

EMA/NET

Die Branchen-Software

„Handbücher“

Inhaltsverzeichnis

• Einleitung

1 Handbuch mit Kurzbeschreibung der Menüpunkte

- Die Branchen-Software EMA/NET
- Verfügbare Optionen zu EMA/NET
- Der „Menü - Experte“.
- Kurzbeschreibung der einzelnen Menüpunkte.
- Anhang Preise kalkulieren
- Anhang Hersteller-Preisdateien einlesen
- Anhang Preis-Disketten von Zubehörlieferanten importieren

2 System - Handbuch

- Pflegeprogramme

3 Hilfe / Hotline

- Allgemeines
- Wie verhalte ich mich, wenn Fehler auftreten
- Die EMA-Hotline (telefonischer Notdienst)
- Wenn Sie uns einmal Datenträger zusenden

4 Was Sie noch wissen sollten

- Tastaturbelegung
- Gültige Synonyme für die Auftragserfassung
- Wichtige Adressen und Telefonnummern

Einleitung

Dieses Handbuch soll Ihnen grundsätzliche Fragen zu EMA/NET „in Schriftform“ beantworten. Beachten Sie bitte, daß die schriftlichen Handbücher immer den Stand haben, der bei Drucklegung aktuell ist (war). Der Inhalt dieses Handbuchs ist (in mehrere Bücher aufgeteilt und in aktualisierter Form) - fast vollständig - auch innerhalb von EMA/NET verfügbar. Sie erreichen die Manuals, die Sie sich am Bildschirm ansehen oder ausdrucken können, durch drücken der Hilfe-Taste **[F1]**, wenn Sie sich im Menüsystem von EMA/NET befinden.

Zusätzlich bietet EMA/NET auch eine umfangreiche (kontextsensitive) Hilfe zu den einzelnen Programmteilen. Sie erhalten diese Hilfe, wenn Sie sich in einem Programmteil befinden. Dabei gilt:

[Strg][F1] (String-F1) Sie erhalten eine Programmbeschreibung des Programmteils, in dem Sie sich derzeit befinden.

[F1] Sie erhalten aus der Programmbeschreibung den Abschnitt, der sich mit dem Feld beschäftigt, auf dem Sie grade stehen.

WICHTIG, UNBEDINGT BEACHTEN



- **Bitte führen Sie regelmäßig (täglich) eine Datensicherung durch. Bedenken Sie bitte die Probleme, die auftreten, wenn Ihre Daten plötzlich durch einen Anlagenfehler verloren gehen sollten und keine (aktuelle) Datensicherung vorliegt.**
- **Bitte vergessen Sie nicht, regelmäßig (z.B. 1 mal pro Woche) das Reorganisieren der allgemeinen Stammdaten (Menüpunkt 0831) durchzuführen. Die Reorganisation dauert nur wenige Minuten und ist für einen schnellen und fehlerfreien Ablauf von EMA/NET wichtig!!**
- **Bitte vergessen Sie nicht, am ersten Arbeitstag im neuen Jahr einen Jahreswechsel (über Menüpunkt 0874) durchzuführen.**

Wichtige Hinweise:

Die in dieser Unterlage enthaltenen Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Der Autor macht darauf aufmerksam, daß die genannten Firmen- und Markennamen sowie Produktbezeichnungen in der Regel marken-, patent- oder warenzeichenrechtlichem Schutz unterliegen.

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.
Alfred K. Schneider Softwareentwicklung; Martinstraße 67; D-47805 Krefeld; E-Mail: webmaster@ema-software.de

A large, bold, black number '1' is centered within a light gray square box with a thin black border.

Handbuch mit Kurzbeschreibung der Menüpunkte

- Die Branchen-Software EMA/NET
- Verfügbare Optionen zu EMA/NET
- Der „Menü - Experte“.
- Kurzbeschreibung der Menüpunkte.
- Anhang Preise Kalkulieren
- Anhang Hersteller-Preisdateien einlesen
- Anhang Preisedisketten der Zubehörlieferanten importieren

• Die Branchen-Software EMA/NET

Was ist EMA-Software ?

EMA ist „**Die integrierte Software**“ für die Branchen Auto, Motorrad und Fahrrad, die Sie bei der Abwicklung der täglichen Arbeiten unterstützt. EMA ist sowohl für den Reparaturbetrieb als auch für den Ersatzteil-, Zubehör-, Bekleidungs- und Fahrzeughandel geeignet. Bereits über 100 Ihrer Mitbewerber setzen EMA-Software ein.

EMA wurde "aus der Praxis heraus" in enger Zusammenarbeit mit mehreren Motorradhändlern entwickelt. Die Software wird laufend dem Wandel innerhalb der Branche angepaßt, wobei wir immer auch ein "offenes Ohr" für Wünsche und Anregungen unserer Anwender haben.

Eine Zusammenarbeit mit den „elektronischen Teilekatalogen“ der verschiedenen Hersteller ist für die aktuelle Version „**EMA/NET**“ genau so selbstverständlich, wie der Import von Preisdisketten (ASCII-Textdateien) diverser Hersteller, Importeure, Großhändler und Zubehörlieferanten.

Nach Aussage unserer Anwender ist die Bedienung der EMA-Software sehr leicht zu erlernen, da sie sich an die (in der Branche üblichen) Abläufe anlehnt.

Entstehung der EMA-Software

Im Jahre 1989 erhielt die Firma Alfred K. Schneider Softwareentwicklung von der Firma Mitsui (heutige YAMAHA - Deutschland GmbH) den Auftrag eine Händlersoftware für Motorradhändler zu entwickeln.

Nachdem wir uns die Abläufe innerhalb von Motorradgeschäften bei mehreren Händlern ausgiebig angesehen hatten, entwickelten wir die EMA-Software in enger Zusammenarbeit mit den Praktikern aus der Motorradbranche. Bereits die erste Version enthielt alle gewünschten Komponenten (Ersatzteilverkauf, Werkstattabrechnung, Fahrzeugverkauf, Bestellwesen, automatische Lagerpflege, mehrere einzeln austauschbare Hersteller-Preisdateien usw.) und war sogar auf einem PC-XT als Multitaskingprogramm mehrplatzfähig. *(zur Erinnerung: Zu dieser Zeit gab es als „sogenannte PC“ nur den PC und den PC/XT sowie den AT/286 als „High-End“. Die Plattengrößen lagen noch bei 20 - 40 MB)* Das die EMA-Software dann bei der IFMA 1990 erstmals auf dem YAMAHA-Stand präsentiert wurde und dies ein voller Erfolg war, soll hier nur "am Rande" erwähnt werden.

In den folgenden Jahren wurde die Software - in enger Zusammenarbeit mit den Anwendern - weiterentwickelt. Als bezahlbare AT/386 auf dem Markt erschienen stellten wir z.B. eine "protected-Mode-Version" bereit, die die Leistungen des /386 auch nutzen konnte.

Als logische Folgerung entstand im Jahre 1994 **EMA/NET** als völlige Neuentwicklung, in der die Erfahrungen mit der bisherigen Software und die Anregungen der Anwender eingearbeitet - und die Möglichkeiten leistungsfähiger Computer und Netzwerke berücksichtigt - wurden. EMA/NET ist als Einplatzversion oder als Mehrplatzversion für „Netzwerke“ verfügbar. Das EMA/NET alle gängigen Hersteller, Importeure und Zubehörlieferanten unterstützt ist eigentlich selbstverständlich.

Welche grundsätzlichen Möglichkeiten in einer Software stecken, kann am einfachsten mit Hilfe einer Aufstellung der verfügbaren Menüpunkte gezeigt werden.

- > 1 Stammdaten
 - > 11 Artikel (Teile)
 - > 111 Artikel anlegen/ändern
 - > 112 Artikel-Liste
 - > 113 Artikel-VK-Preisliste
 - > 114 Artikel-Verbrauchsliste
 - > 115 Artikel-Etiketten
 - > 116 Artikel überarbeiten
 - > 117 Teile Schnelleinlagerung
 - > 12 Kunden
 - > 121 Kunden anlegen
 - > 122 Kunden ändern
 - > 123 Kunden löschen
 - > 124 Kunden Liste
 - > 125 Top20 Kundenumsatz akt.
 - > 126 Top20 Kundenumsatz Vorj.
 - > 127 Nachdrucken alte Rechnungen
 - > 13 Lieferanten
 - > 131 Lieferanten anlegen
 - > 132 Lieferanten ändern
 - > 133 Lieferanten löschen
 - > 134 Lieferanten Liste
 - > 135 Top20 Lieferantenumsatz akt.
 - > 136 Top20 Lieferantenumsatz Vorj.
 - > 14 Mitarbeiter
 - > 141 Mitarbeiter anlegen
 - > 142 Mitarbeiter ändern
 - > 143 Mitarbeiter löschen
 - > 144 Mitarbeiter Liste
 - > 145 Top20 Umsatz akt.Jahr
 - > 146 Top20 Umsatz Vorjahr
 - > 147 Stempeluhr auswerten (Optional)
 - > 15 Kundenfahrzeuge
 - > 151 Kundenfahrzeuge anlegen
 - > 152 Kundenfahrzeuge ändern
 - > 153 Kundenfahrzeuge löschen
 - > 154 Kundenfahrzeuge Liste
 - > 155 Kundenfahrzeuge Besitzerwechsel
 - > 16 Neufahrzeuge
 - > 161 Neufahrzeuge anlegen
 - > 162 Neufahrzeuge ändern
 - > 163 Neufahrzeuge löschen
 - > 164 Neufahrzeuge Liste
 - > 165 Neufahrzeuge HDR (Gruppe) anlegen
 - > 166 Neufahrzeuge HDR (Gruppe) löschen
 - > 17 Gebrauchtfahrzeuge
 - > 171 Gebrauchtfahrzeuge anlegen
 - > 172 Gebrauchtfahrzeuge ändern
 - > 173 Gebrauchtfahrzeuge löschen
 - > 174 Gebrauchtfahrzeuge Liste
 - > 175 Gebrauchtfahrzeuge HDR (Gruppe) anlegen
 - > 176 Gebrauchtfahrzeuge HDR (Gruppe) löschen
 - > 18 AW - Sätze
 - > 181 AW-Sätze anlegen/ändern
 - > 182 variable Teile anlegen/ändern
 - > 19 Paket-Generator *)

- > 2 Auftragswesen
 - > 21 Werkstatt-Aufträge
 - > 22 Übersicht Werkstatt-Aufträge
 - > 23 Ersatzteil-Aufträge
 - > 24 Übersicht Ersatzteil-Aufträge
 - > 25 Angebot / Kostenvoranschlag

- > 3 Bestellwesen
 - > 31 Bestellung korrigieren/ausgeben
 - > 32 Wareneingang nach Bestellung
 - > 33 gesammelte Rückstände bearbeiten
 - > 34 Übersicht "noch zu bestellen"
 - > 35 Übersicht "gesammelte Rückstände"
 - > 36 Übersicht offene Bestellungen

- > 4 Verkauf / Kasse
 - > 41 Verkaufen Ersatzteile/Zubehör
 - > 42 Übersicht Verkaufs-Aufträge
 - > 43 verkaufen Fahrzeuge
 - > 431 verkaufen Neufahrzeug
 - > 432 verkaufen Gebrauchtfahrzeug
 - > 433 Übersicht verkaufte Fahrzeug
 - > 44 Kassenveränderung
 - > 45 vorläufiger Kassenabschluß
 - > 46 bereinigen vorläufige BWA-Daten

- > 5 Textverarbeitung
 - > 51 Texte anlegen/ändern
 - > 52 Serienbriefe drucken
 - > 53 Adressenaufkleber
 - > 54 Adressen-Export (Optional)

- > 6 Listen/Ausdrucke
 - > 61 Listengenerator Teile
 - > 62 Listengenerator Kunde/Fahrzeug

- > 7 Statistik
 - > 71 Top20 Kundenumsatz akt.
 - > 72 Top20 Kundenumsatz Vorj.
 - > 73 Top20 Lieferantenumsatz akt.
 - > 74 Top20 Lieferantenumsatz Vorj.
 - > 75 Umsatz - Analysen
 - > 76 Lager - Analysen

- > 8 Dienstprogramme (Kurzform)
 - > 81 Benutzer-Auskunft
 - > 82 Artikeldatein-Auskunft

- > E Programm beenden

Das Menü kann (auch für einzelne Arbeitsplätze) verändert werden. Dadurch ist es möglich, z.B. für die Werkstatt-Arbeitsplätze ein Menü zu erstellen, das nur die Punkte „Werkstatt-Auftrag“ und „Artikel anlegen/ändern“ enthält. Denkbar sind auch Menüs, die für einzelne Arbeitsplätze zusätzliche Menüpunkte (Optionen oder „kundenindividuelle Erweiterungen“) enthalten.

Wichtig: Bitte führen Sie Änderungen im Menüsystem nur durch, wenn Sie über entsprechende EDV-Erfahrung verfügen und nachdem Sie eine vollständige Datensicherung durchgeführt haben!

Einige Aufgaben dürfen in EMA/NET nur von einem Arbeitsplatz (Platz 1) aus durchgeführt werden. Dies stellt sicher, daß z.B. die Systemparameter zentral gepflegt werden und nicht jeder „mal eben“ eine Änderung vornimmt. Auch der Doppel-Start von Programmen, die alleine laufen müssen (z.B. einspielen neuer Preisdateien, Reorganisationen usw), wird verhindert, indem die Programme nur im erweiterten Menue von Platz 1 vorhanden sind.

```

-----> 8  Dienstprogramme (Langform für Platz 1)
-----> 81  interne Sonderfunktionen
-----> 811  Pflege - Programme (System-Parameter einstellen)
-----> 812  Hilfsprogramme Teilelager
-----> 82  Daten-Pflege Artikel/AW
-----> 821  Pflegen Arbeitswerte
-----> 822  Preiskalkulation
-----> 823  Reorg Teiledaten
-----> 824  Reorg Teiledaten mit Preisabgl.
-----> 825  Reorg Teiledaten mit Erw. Abgl.
-----> 826  Teile-Schnelländerung
-----> 827  Teile-Schnellbearbeitung
-----> 83  Daten-Pflege Stammdaten
-----> 831  Reorg allg. Stammdaten
-----> 84  Recover Datenbanken
-----> 85  System-Info
-----> 851  Benutzer-Auskunft
-----> 852  Artikeldaten-Auskunft
-----> 86  Programm-Service
-----> 87  Tages-Abschluß etc.
-----> 871  Kassenveränderungen
-----> 872  Tagesabschluß
-----> 873  Abschluß Monat/Jahr
-----> 874  Jahreswechsel
-----> 88  Inventur
-----> 881  Teile-Zählliste ohne Bestand
-----> 882  Teile-Zählliste mit Bestand
-----> 883  Lagerwertliste (Teilelager)
-----> 884  Inventurliste Teile/Zubehör
-----> 885  Inventurliste Neufahrzeuge
-----> 886  Inventurliste Gebrauchtfahrzeuge

-----> E  Programm beenden

```

Unterstützung der Anwender

EMA/NET ist mit einem integrierten Hilfesystem ausgerüstet. Hierdurch können viele Fragen bereits vom Programm selbst beantwortet werden.

Als registrierter EMA/NET-Anwender steht Ihnen unsere telefonische Software-Hotline für Fragen und Probleme „rund um die EMA/NET - Software“ während unserer normalen Bürozeiten zur Verfügung.

Als registrierter EMA/NET-Anwender können Sie an den jährlich stattfindenden Anwendertreffen und Freigabeseminaren teilnehmen.

Auf Wunsch übernehmen wir auch die Installation der EMA/NET-Software auf Ihrem Rechnersystem.

Außerdem bieten wir Anwenderseminare zu verschiedenen Themen an. Die Seminare können bei uns (Krefeld oder Ratingen) oder beim Anwender stattfinden.

Für welche Firmengröße ist EMA/NET geeignet?

Unter den Anwendern von EMA/NET befinden sich kleine „Familienbetriebe“ genauso, wie große Motorradhändler, die auch unter den „YAMAHA Top 10“ wiederzufinden sind.

EMA/NET ist geeignet für Firmen mit 1 bis 99 Mitarbeitern (könnte erweitert werden). Möglich sind Einplatzsysteme und Mehrplatzsysteme bis 99 Arbeitsplatz-PCs (könnte ebenfalls erweitert werden).

Die Anzahl der Lieferanten ist auf 10.000, die der Kunden und der Fahrzeuge auf 999.999 festgelegt.

Es können bis zu 120 Hersteller-Preisdateien (jeweils bis zu 8 Mio Sätze) sowie ein Teilelager mit bis zu 8 Mio Sätze verwaltet werden.

Beachten Sie bitte, daß die meisten Angaben errechnete Grenzwerte sind, die entsprechende Plattenkapazitäten und geeignete Betriebssysteme voraussetzen. Die Grenzwerte wurden so groß gewählt, daß der „Normale Anwender“ diese auch nach mehrjährigem Softwareeinsatz nicht erreichen wird. Für Ihn legt nur die verfügbare Festplattengröße die Grenzen fest.

Hardware (Mindestanforderung):

Die EMA/NET - Software setzt einen PC mit VGA-Farbmonitor ab AT/386 (DX-40) und ab 4MB RAM-Speicher (520 KB freien DOS-Speicher und 2,5 MB freien Erweiterungsspeicher) voraus. Es wird ein freier Festplattenplatz von 100 - 200 MB oder mehr benötigt (Der Plattenplatz ist stark abhängig von den benutzten Hersteller-Preisdateien sowie den erstellten Daten und sollte möglichst groß gewählt werden).

EMA/NET ist ein DOS-Programm. Für EMA/NET-Arbeitsplatz-PC wird MSDOS ab Version 5.0 benötigt. EMA/NET kann aber auch unter Windows 3.1x oder Windows 95 eingesetzt werden, wenn Sie die DOS-Box benutzen. EMA/NET ist als Einplatzversion und als Mehrplatzversion verfügbar.

EMA/NET-Mehrplatzversionen benötigen ein Netzwerk. EMA/NET-Mehrplatzsysteme werden bei unseren Anwendern unter Netware 3.12, Netware 4.1 und bei kleinen Netzen (2 - 3 Plätze) teilweise auch unter Netware/Lite, Personal/Netware oder Windows-95-Netzen eingesetzt.

Empfohlene Hardware:

Wir empfehlen für EMA/NET - Arbeitsplätze einen PC mit schnellem /486 (DX) oder Intel-Pentium mit mindestens 8 MB RAM (abhängig vom Betriebssystem), VGA-Farb-Karte und -Monitor sowie eine ausreichende Anzahl Druckerschnittstellen. Es sollte eine freie Festplattenkapazität von 500 MB verfügbar sein. Für die Datensicherung sollten Sie einen Tape-Streamer vorsehen.

Bei der Auswahl des Computers sollten Sie immer auch folgendes beachten: Wenn Sie EMA/NET zusammen mit Fremdsoftware (z.B. Elektronische Teilekataloge / Schnittzeichnungen auf CDROM) einsetzen, muß der Arbeitsplatz natürlich auch den Anforderungen dieser Software entsprechen.

TIP Ist der Einsatz von MS-Windows erforderlich, sollten Sie auf den Arbeitsplatz-PC bevorzugt Windows-95 bzw. entsprechende Nachfolgeversionen anwenden und PCs ab Pentium benutzen.

Sollten bei der Auswahl geeigneter Computer Fragen auftauchen, können Sie (oder Ihr Hardware-Lieferant) sich gerne auch an uns wenden.

• verfügbare Optionen zu EMA/NET

Optionen sind Programmteile, die nicht jeder Anwender benötigt und die deshalb nicht zum Standardlieferumfang von EMA/NET gehören. Folgende Optionen (zusätzliche - ergänzende - Programm-Funktionen) sind zu EMA/NET verfügbar:

Option „EMA-Btx-Bestellung“

Diese Option ermöglicht es Ihnen, Bestellsätze zur Ersatzteilbestellung in EMA/NET zu erzeugen, die per BTX an die Firma YAMAHA-Deutschland geschickt werden können. Die Übertragung der Bestellsätze erfolgt dabei ohne Neueingabe der Teilenummern.

Diese Option benötigt zusätzlich den Software-Btx-Decoder „Amaris BTX/2 (DOS)“ oder „Amaris BTX/plus (DOS)“ sowie ein geeignetes Modem oder eine geeignete ISDN-Karte.

Option „EMA-BWA“

Diese Option stellt zusätzlich „weitere betriebswirtschaftliche Auswertungen“ bereit.

Option „Agenda-Konto“

Diese Option stellt ein Datev-Erfassungsprogramm mit Übernahme von Daten aus EMA/NET incl. Kontenführung, Saldenliste, Umsatzsteuerliste etc. bereit.

Option „EMA-Zeiterfassung“

Diese Option ermöglicht die Erfassung von Werkstatt-Zeiten (Stempelzeiten) mit Auswertung und Übergabe an Werkstatt-Aufträge in EMA/NET.

Diese Option beinhaltet ein separates Zeiterfassungsprogramm (Computer als Stempel-Uhr in der Werkstatt). Für den Einsatz ist ein Netzwerk sinnvoll.

Zusätzlich wird mit dieser Option ein Auswertungsprogramm übergeben, das Sie innerhalb von EMA/NET aufrufen können. Das Auswertungsprogramm stellt Ihnen verschiedene Statistiken und Auswertungen der Stempelzeiten zur Verfügung. Wenn Sie die Möglichkeit der Sonder-Stempel benutzen ist hierdurch - neben der Erfassung auftragsbezogener Werkstattzeiten - sogar eine Erfassung aller Arbeitszeiten / Anwesenheitszeiten sowie deren statistische Auswertung gegeben.

Option „ETK-Import“

Diese Option stellt eine „Daten-Schnittstelle“ zum Datenimport aus ETK-Programmen (Elektronische Teilekataloge / Schnittzeichnungen auf CD-ROM) bereit.
Derzeit wird unterstützt: BMW-ETK, Vespa EEK, Yamaha YEPC sowie die SCHUH-CD.

Diese Option benötigt zusätzlich die entsprechende ETK-Software der Hersteller / Lieferanten.

Option „Importieren Preisdisketten“

Viele Zubehörlieferanten stellen ihre Preislisten inzwischen auch auf Datenträger (Diskette) zur Verfügung. Die Option „Importieren Preisdisketten“ stellt eine komfortable „Import-Schnittstelle“ für solche Preisdisketten bereit. Die Schnittstelle kann die üblichen ASCII-Sätze fester Länge bzw. variabler Länge mit geeigneten Trennzeichen verarbeiten.

Diese Option besteht aus dem Import-Programm (wird kostenlos mit EMA/NET zusammen ausgeliefert) und den Convertier-Anweisungen (Convertier-Master), die Sie - mit entsprechenden EDV-Kenntnissen und mit Hilfe der „Satzbeschreibungen“ des Zubehörlieferanten - selber erstellen (oder von uns erwerben können).

Option „Adressen-Export“

Diese Option ermöglicht den „Adressen-Export“ von Kundenadressen und ist für die Fälle gedacht, in denen der Anwender statt der Serienbrieffunktionen von EMA/NET einmal die Serienbrieffunktion von im Hause vorhandenen „Fremdprogrammen“ verwenden möchte.

Für eine Mailing-Aktion können Sie hierdurch z.B. die grafischen Möglichkeiten und die Serien-brief-Funktionen von WINWORD (Microsoft) - oder vergleichbaren Produkten - nutzen.

Die Option stellt die Daten (Kundenadresse mit oder ohne Fahrzeugdaten) im dBASE-Format bereit, welches von gängigen Textverarbeitungen für Serienbriefe verarbeitet werden kann.

Option „Kalkulierte Verkaufspreise an YAMAHA-ETK (YEPC) exportieren“

Diese Option ermöglicht die Anzeige Ihrer (in EMA/NET kalkulierten) Verkaufspreise auch innerhalb von YEPC (YAMAHA - Elektronischer Teilekatalog / Schnittzeichnungen).

Weitere Programm-Zusätze

Wenn Sie Anregungen oder konkrete Wünsche für weitere Programm-Zusätze (oder auch Erweiterungen) haben, sollten Sie sich immer an uns wenden. Möglicherweise ist Ihr Wunsch bereits realisiert. Wenn nicht, werden wir die Möglichkeiten einer Realisierung überprüfen.

• Der „Menü - Experte“

Allgemeines zur Menüsteuerung

Die einzelnen Funktionen werden bei EME/NET über ein Menü-System aufgerufen. Die einzelnen Menüpunkte sind dabei über einen Suchbaum miteinander verkettet. Zusätzlich zu diesem - im nächsten Kapitel beschriebenen - Menü-System wurde in EMA/NET ein sogenannter „Menü - Experte“ integriert.

Wozu ein „Menü - Experte“ ?

Ein Menüsystem hat üblicherweise die Aufgabe, dem Benutzer das Aufrufen der einzelnen Programmfunktionen auf möglichst einfache und doch logische Art zu ermöglichen. Wie bereits erwähnt ist in EMA/NET das Menüsystem als Suchbaum realisiert und da EMA/NET mehr als 9 Funktionen anbietet, ist der Suchbaum mehrstufig.

Der Menü - Experte ist ein Programm, das (ohne das der Benutzer es bemerkt) im Hintergrund des Menüsystems schlummert und nur darauf wartet, helfen zu dürfen.

Der Menü - Experte beschleunigt die Anwendung des Menüsystems auch für den „Anfänger“, indem er die häufiger benötigten Menüpunkte zusätzlich durch „einfaches drücken einer Funktionstaste“ anbietet.

Da der Menü - Experte im Hintergrund des Menüsystems schlummert, sehen Sie ihn normalerweise nicht. Wenn Sie wissen wollen, welche Funktionstaste welchen Menüpunkt aufruft, drücken Sie einfach die Taste [+] (z.B. rechts neben dem „Zahlen-Eingabe-Block“). Es wird dann das nachfolgende Fenster eingeblendet:

Menü- Experte		4. 07
[F1]	Hilfe / Handbücher	
[F2]	Theken- Verkauf	
[F3]	Werkstatt- Auftrag	
[F4]	Kostenvoranschlag	
[F5]	Ersatzteil- Auftrag	
[F6]	Verkauf Fahrzeuge	
[F7]	Bestellwesen	

Hier sehen Sie die Belegung der einzelnen Funktionstasten.

Hinweis:

Da der Menü - Experte immer im Hintergrund des Menüsystems aktiv ist, ist das Benutzen der Funktionstasten immer möglich, wenn Sie sich im Menüsystem befinden (auch wenn das Fenster des Menü-Experten nicht angezeigt wird).

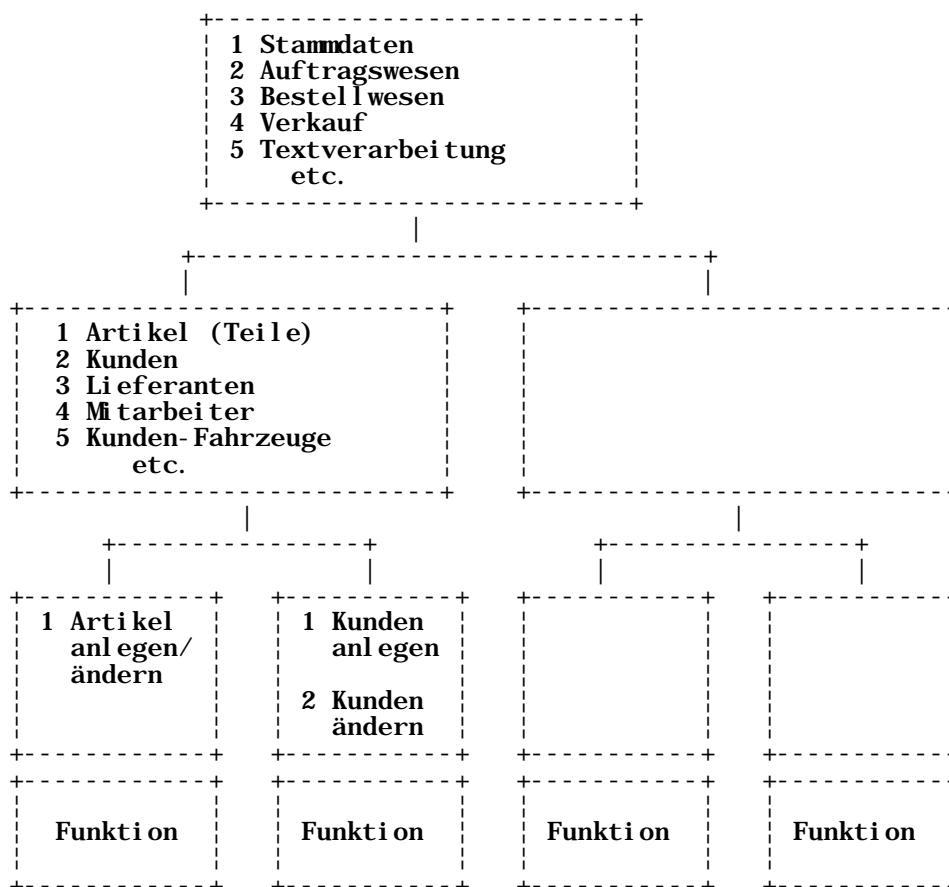
• Kurzbeschreibung der Menüpunkte

Allgemeines zur Menüsteuerung

Die einzelnen Funktionen von EMA/NET werden über ein Menü-System aufgerufen. Die einzelnen Menüpunkte sind dabei über einen Suchbaum miteinander verkettet. Nachstehend ist ein solcher Suchbaum dargestellt. Sie können daraus ersehen, daß die Auflösung über 3 Stufen gehen kann.

Sie können jede Stufe einzeln aufrufen, haben jedoch auch die Möglichkeit, z.B. bei Eingabe von 0111 direkt zur Funktion "Artikel anlegen/ändern" zu verzweigen (Kurz-Weg). In der 3. Menüstufe wird die eigentliche Funktion aufgerufen.

Sollten Sie eine falsche Funktion angewählt haben, können Sie mit "ESCAPE" immer wieder zum Menü zurückspringen. Sollten Sie einen falschen Menü-Punkt aufgerufen haben, so kommen Sie mit [Enter] einen Schritt zurück, bei Eingabe von 0 [Enter] erreichen Sie sofort wieder das Hauptmenü.



Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Menüpunkte aufgelistet und soweit erforderlich beschrieben. In den meisten Fällen sind die einzelnen Menüpunktbeschreibungen für sich aussagekräftig. Beschrieben werden die Menüpunkte so, wie sie in der EMA/NET-Vollversion bei Einplatz, bzw. Mehrplatz auf Platz 1, standardmäßig verfügbar sind.

Es folgt nun eine Kurzbeschreibung der Menüpunkte. Weitere Informationen erhalten Sie über die "Online-Hilfe" innerhalb der einzelnen Programme. Hierzu stehen Ihnen die Tasten [Strg]-[F1] = Hilfe zum angewählten Programm und [F1] = Kontextsensitive Hilfe (Hilfe zum angewählten Feld) zur Verfügung.

Nach dem Starten des Programms erhalten Sie folgendes Bild als Hauptmenue:

```

+-----+
| E M A / N E T (c) Alfred K. Schneider, Martinstr. 67, D- 47805 Krefeld |
+-----+
| Alfreds Testfirma                                                    Ident: Y- 19999 |
|
|      1 Stammdaten
|      2 Auftragswesen
|      3 Bestellwesen
|      4 Verkauf / Kasse
|      5 Textverarbeitung
|      6 Listen / Ausdrücke
|      7 Statistik
|      8 Dienstprogramme
|
|      E Programm beenden
|
+-----+
|                                     Ihre Eingabe 01> . . . . |
+-----+

```

Dieses ist das Ausgangsmenü für die Benutzung von EMA/NET. Hierin erfolgt die Unterteilung in einzelne Sachgebiete.

Pkt.1 Stammdaten.

Erstellen und Verwalten aller Stammdaten. Stammdaten sind solche Daten, die die Grundlage für eine Bearbeitung mit Computer bilden. Im Gegensatz zu Bewegungsdaten (Daten, die nur temporär im Computer gespeichert werden) verbleiben Stammdaten im Computer und werden bei Bedarf geändert. Zu den Stammsätzen gehören: Kundensätze, Lieferantensätze, Mitarbeitersätze, Artikelsätze und Fahrzeugsätze.

Pkt.2 Auftragswesen.

Im Auftragswesen werden der Verkauf von Artikel (Ersatzteile) und Dienstleistungen erfaßt und später abgerechnet. Hierzu zählt z.B. die Reparatur eines Fahrzeuges (Werkstattauftrag). Die einzelnen Aufträge werden unter einer Auftrags-Nr. gespeichert und verbleiben bis zur Abrechnung Rechnungsschreibung) im Computer. Sie können jederzeit aufgerufen und ergänzt werden. Während der Auftrags erfassung können notwendige Bestellungen im Computer gespeichert werden.

Der Barverkauf von Ersatzteilen (Thekenverkauf) erfolgt unter einem anderen Punkt

Pkt.3 Bestellwesen.

Alle während der normalen Bearbeitung (Auftragwesen/Barverkauf) gespeicherten Bestellungen können hier nochmals bearbeitet werden und anschließend ausgedruckt und an den Lieferanten geschickt werden. Die Bestellsätze werden nach der Bearbeitung im Computer als Wareneingangssätze gespeichert und können nach erfolgtem Wareneingang bearbeitet und verbucht werden. Nicht gelieferte Teile können als Rückstand unter der gleichen Bestell-Nr. oder unter einer Sammel-Nr. gespeichert werden. Auch ist eine Rückübertragung in die Bestellung möglich, wenn der Lieferant keine Rückstandsverwaltung hat und Sie die nicht gelieferten Teile erneut bestellen müssen. Die Verwaltung und Bearbeitung der Rückstände erfolgt ebenfalls im Bestellwesen.

Pkt.4 Verkauf / Kasse.

Unter Verkauf ist der Barverkauf von Artikel (Ersatzteile und Zubehör) zu verstehen. Über den Barverkauf kann ein Bon oder eine Barverkaufs-Quittung ausgestellt werden.

Der Verkauf von Fahrzeugen wird ebenfalls unter diesem Punkt vorgenommen. Auch eine Übersicht über die verkauften Fahrzeuge kann hier erzeugt werden.

Die Werte der Barverkäufe werden in einer integrierten Kasse verbucht. Weitere Kasseneinnahmen und Kassenausgaben können ebenfalls hierunter erfaßt werden.

Pkt.5 Textverarbeitung.

Im Programmpaket "EMA/NET" ist eine kleine Textverarbeitung integriert, die den normalen Anforderungen genügt und als Schreibmaschinenersatz konzipiert wurde. Das Schreiben von Serienbriefen ist über vorgegebenen Selektionskriterien möglich. Auch Kundenetiketten können erstellt werden.

Ein Adressen-Export über die optionale dBase-Schnittstelle ermöglicht auch den Einsatz von Standard-Textverarbeitungen.

Pkt.6 Listen / Ausdrucke.

Der Listgenerator gibt Ihnen die Möglichkeit, Listen für Teile, Kunden und Fahrzeuge innerhalb umfangreicher Selektionsmöglichkeiten nach Ihren eigenen Wünschen zu gestalten.

Pkt.7 Statistik.

Hierunter können Umsatzlisten mit grafischer Darstellung auf den Bildschirm ausgegeben werden. Auch zusätzliche Auswertungen wie EMA_BWA werden hier integriert.

Pkt.8 Dienstprogramme.

(In Mehrplatzsystemen nur an Platz 1 verfügbar)

Unter diesem Menüpunkt finden Sie Programme, die zur Verwaltung der Daten und Programme erforderlich oder nützlich sind. Auch werden Programme, die den Computer alleine benötigen (z.B. Dateireorganisation oder Kalkulation) unter diesem Punkt gestartet.

Pkt.E Programm beenden.

Auf den nächsten Seiten erfolgt eine Kurzbeschreibung der Untermenüs, sofern die Beschreibung nicht aus den Hauptmenüs hervorgeht.

Stammdaten

```

+-----+
| E M A / N E T (c) Alfred K. Schneider, Martinstr. 67, D-47805 Krefeld |
+-----+
| Alfreds Testfirma           Stammdaten           Ident: Y-19999 |
|                             |                   |           |
|                             | 1 Artikel / Teile |           |
|                             | 2 Kunden         |           |
|                             | 3 Lieferanten   |           |
|                             | 4 Mitarbeiter   |           |
|                             | 5 Kunden - Fahrzeuge |           |
|                             | 6 Neu - Fahrzeuge |           |
|                             | 7 Gebrauchte - Fahrzeuge |           |
|                             | 8 Sonderteile / AW-Sätze |           |
|                             | 9 Paket-Generator *) |           |
|                             |                   |           |
|                             |                   |           |
+-----+
|                                     Ihre Eingabe 01> .... |
+-----+

```

Dieses Menü dient zur direkten Erfassung und Änderung von Stammdaten. Man kann jedoch auch während der Auftragserfassung, im Barverkauf und im Fahrzeugverkauf Stammdaten erstellen und/oder verändern.

Pkt.1 Artikel (Teile).

Für jeden Artikel, der mit dem Computer bearbeitet werden soll, ist auch ein Stammsatz erforderlich. Bei einem Artikel, für den Informationen in einer Hersteller-Preisdatei enthalten sind, werden diese bei der Erstbenutzung des Artikels automatisch erzeugt. Sie müssen ggf. dem Computer lediglich Ihren Lagerbestand mitteilen. Es können natürlich auch Stammsätze für solche Artikel angelegt werden, für die keine Preisdatei vorhanden ist. In diesem Fall müssen alle erforderlichen Angaben von Ihnen selbst eingegeben werden. Für die Erfassung ähnlicher Artikel (z.B. Handschuhe, bei denen sich jeweils nur die Größe ändert) ist eine Kopierfunktion vorhanden. Bestimmte Artikel-Nr. wurden bereits bei der Installation der Software für bestimmte Zwecke festgelegt.

Pkt.2 Kunden.

Für jeden Kunden, für den ein Auftrag, eine Rechnung etc. geschrieben wird, und dessen Adresse darauf erscheinen soll, ist ein Kundensatz anzulegen. Wie bereits ausgeführt, kann das Anlegen von Kundensätzen auch direkt aus der Auftragserfassung erfolgen. In diesem Falle verzweigt das Programm nach der Erfassung des Kunden automatisch zur Auftragerfassung zurück. Es ist besonders darauf zu achten, daß alle notwendigen Felder in der Kundenmaske ausgefüllt werden, da sonst eine Auswertung dieser Daten nicht vorgenommen werden kann, bzw. zu falschen Ergebnissen führen. Dieses gilt für alle Stammsätze, die durch EMA verwaltet werden.

Zusätzlich können Sie hier auch alte (für den Kunden gespeicherte) Rechnungen nachdrucken, wenn diese z.B. verlorengegangen sind.

Pkt.3 Lieferanten.

Für jeden Lieferanten muß ein Stammsatz angelegt werden, bevor Bestellungen für diesen Lieferanten erfaßt oder Artikel-Stammsätze angelegt werden. Ansonsten gilt auch hierfür das unter Kundensatz Gesagte.

Pkt.4 Mitarbeiter.

Für jeden Mitarbeiter ist ein Stammsatz erforderlich, da in vielen Programmen nach der Mitarbeiter-Nr. gefragt wird. Die vom Mitarbeiter getätigten Umsätze werden z.B. im Stammsatz des Mitarbeiters gespeichert. Das Anlegen sowie das Ändern eines Mitarbeitersatzes ist durch ein bzw. zwei unterschiedliche Passworte geschützt.

Pkt.5 Kunden - Fahrzeuge.

Zusammen mit einer Kundenadresse kann eine fast unbegrenzte Anzahl von Fahrzeugen gespeichert werden. Bei der Neuanlage eines Fahrzeuges kann man, wenn der Kunde nicht vorhanden ist, auch zum "Kunden anlegen/ändern" verzweigen. Die Anzeige der Fahrzeuge erfolgt in Reihenfolge der Eingabe. Ein Besitzerwechsel mit Übernahme aller Fahrzeugdaten ist auf einfache Art möglich. Das gleiche gilt auch, wenn Sie ein Fahrzeug in Zahlung nehmen und Ihrem Bestand "Gebraucht-fahrzeuge" zuführen.

Pkt.6 Neu - Fahrzeuge.

Unter einem oder verschiedenen HDR (Suchbegriffe) können eine fast unbegrenzte Anzahl von Fahrzeugen gespeichert werden. Die Anzeige der Fahrzeuge erfolgt in Reihenfolge der Eingabe. Bei Verkauf wird das Fahrzeug aus dem Bestand genommen und geht in den Bestand "Kunden-Fahrzeuge".

Als HDR bezeichnet man im EMA-System eine Art "Sammelbox", in der Fahrzeugsätze (für den Verkauf) zusammengefaßt werden. HDR sollten Namen wie "YFZR1000", "ROLLER" usw. erhalten und können unter "Header anlegen" angelegt werden.

Pkt.7 Gebrauchte - Fahrzeuge.

Unter einem oder verschiedenen HDR (Suchbegriffe) können eine fast unbegrenzte Anzahl von Fahrzeugen gespeichert werden. Die Anzeige der Fahrzeuge erfolgt in Reihenfolge der Eingabe! Bei Verkauf wird das Fahrzeug aus dem Bestand genommen und geht in den Bestand "Kunden-Fahrzeuge".

Als HDR bezeichnet man im EMA-System eine Art "Sammelbox", in der Fahrzeugsätze (für den Verkauf) zusammengefaßt werden. HDR sollten Namen wie "YFZR1000", "ROLLER" usw. erhalten und können unter "Header anlegen" angelegt werden.

Pkt.8 Sonderteile / AW - Sätze

Unter diesem Menüpunkt können eigene AW-Sätze erfaßt und bestehende geändert werden. Die (YAMAHA) - Arbeitswerte können im Computer gespeichert und von Ihnen geändert werden. Die Umrechnung der AW-Zeiten in AW-Einheiten erfolgt unter einem anderen Menüpunkt.

Außerdem können Sonderteile erfaßt werden. Diese ermöglichen den Barverkauf von Teilen, die nicht als Artikel gespeichert sind. (z.B. Kleinteile oder Gebrauchtteile). Wir empfehlen, für jede Warengruppe (Erlösgruppe) ein Sonderteil anzulegen, damit ein eindeutiger Warengruppenumsatz ermittelt werden kann.

Pkt.9 Paket - Generator.

Der Paket-Generator dient zum Erstellen und Pflegen von sogenannten Paketen (Auftragspaketen). Der Paketgenerator ist normalerweise nur auf Platz 1 verfügbar. Wenn er auch auf anderen Plätzen benötigt wird, kann dies durch Ändern des Menuesystems ermöglicht werden.

Pakete können in der Auftragserfassung (oder im Barverkauf) verwendet werden, um wiederkehrende (mehrzeilige) Eingaben einmalig zu erfassen und dann - bei Bedarf - in den Auftrag "einzufügen" ohne diese immer wieder einzugeben. Auftragspakete werden mit dem Paketgenerator erfaßt und unter einem - bis zu 8-Stelligen- Namen abgespeichert.

Die Arbeitsweise des Paketgenerators entspricht in wesentlichen Punkten der Auftragserfassung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe.

Auftragswesen

E M A / N E T (c) Alfred K. Schneider, Martinstr. 67, D-47805 Krefeld		
Alfreds Testfirma	Auftragswesen	Ident: Y-19999
	1 Werkstatt-Aufträge	
	2 Übersicht Werkstattaufträge	
	3 Ersatzteil-Aufträge	
	4 Übersicht Ersatzteilaufträge	
	5 Angebot / Kostenvoranschlag	
Ihre Eingabe 01>		

Von diesem Menü aus werden die Erfassung und Bearbeitung von Aufträgen bearbeitet.

Pkt.1 Werkstattaufträge.

Aufträge, die sich auf die Werkstatt beziehen, werden unter diesem Punkt erfasst. Kunden und Fahrzeuge können nach Kunden-Name, Kunden-Nr., Fahrgestell-Nr. oder Kennzeichen gesucht werden. Hierbei genügt die Teileingabe des Suchbegriffes. Bestehende Aufträge können auf einfache Art wieder aufgerufen und bearbeitet werden.

Pkt.2 Übersicht Werkstattaufträge.

Es erfolgt eine Bildschirm-Auflistung aller noch nicht abgerechneten Werkstattaufträge.

Pkt.3 Ersatzteil-Aufträge.

Aufträge, die sich nicht auf die Werkstatt beziehen, werden unter diesem Punkt erfasst. Kunden können nach Kunden-Name und Kunden-Nr. gesucht werden. Hierbei genügt die Teileingabe des Suchbegriffes. Bestehende Aufträge können auf einfache Art wieder aufgerufen und bearbeitet werden.

Pkt.4 Übersicht Ersatzteilaufträge.

Es erfolgt eine Bildschirm-Auflistung aller noch nicht abgerechneten Ersatzteilaufträge.

Pkt.5 Angebot / Kostenvoranschlag.

Angebote und Kostenvoranschläge können hier erstellt und ausgedruckt werden. Angebote / Kostenvoranschläge verhalten sich wie die Werkstattaufträge unter Pkt.1. Die Artikel werden jedoch NICHT im Lager reserviert. Bestehende Angebote / Kostenvoranschläge können auf einfache Art bearbeitet, gespeichert und wieder aufgerufen werden.

Es ist möglich, die Kostenvoranschläge / Angebote zum Werkstattauftrag zu verschieben, wenn der Kunde den Auftrag erteilt. Hierbei erfolgt dann auch die Reservierung und ggf. die Bestellung.

Bestellwesen

E M A / N E T (c) Alfred K. Schneider, Martinstr. 67, D- 47805 Krefeld		
Alfreds Testfirma	Bestellwesen	Ident: Y- 19999
	1 Bestellung korregieren/ausgeben	
	2 Wareneingang nach Bestellung	
	3 gesammelte Rückstände bearbeiten	
	4 Übersicht 'noch bestellen'	
	5 Übersicht 'gesammelte Rückstände'	
	6 Liste offenen Bestellungen	
Ihre Eingabe 01>		

Von diesem Menü aus werden gespeicherte Bestellungen und der Wareneingang bearbeitet.

Pkt.1 Bestellungen korregieren/ausgeben.

Alle in der Auftragserfassung oder im Barverkauf gespeicherten Bestellungen können hier noch einmal vor der endgültigen Bestellung überprüft und gegebenenfalls geändert werden. Die Bearbeitung erfolgt nach Lieferanten, getrennt nach Eil-, Normal- oder Monatsbestellung. Nach erfolgter Bearbeitung kann ein Ausdruck der Bestellung vorgenommen und an den Lieferanten geschickt werden. Bei YAMAHA ist eine automatische Btx-Übertragung vorgesehen. Nach erfolgtem Ausdruck werden die Bestellungen als vorbereiteter Wareneingang gespeichert.

Pkt.2 Wareneingang nach Bestellung.

Nach erfolgter Lieferung wird der Wareneingang unter diesem Menüpunkt erfaßt und verbucht. Teileinlagerungen für eine bestimmte Bestellung sind möglich. Während der Erfassung des Wareneinganges können die Teile-Nr., der Rabattsatz und der Einzelpreis bei jeder Position geändert werden. Der einige Artikeldaten, wie z.B. der kalkulierte VK-Preis werden bei der Einlagerung zur Kontrolle angezeigt. Nicht gelieferte Artikel können für die spätere Einlagerung in einem "Rückstandstopf je Lieferant" gesammelt werden. Für Lieferanten, die keine Rückstandsverwaltung haben, können die nichtgelieferten Teile auch als neue Bestellung (Normal) gespeichert und bearbeitet oder als Bestellung gelöscht werden.

Pkt.3 gesammelte Rückstände bearbeiten.

Wie unter Pkt.2 beschrieben, können nicht gelieferte Ersatzteile in einem "Rückstands-Topf" gespeichert werden. Die Verbuchung des Wareneinganges für Rückstände wird dann unter diesem Punkt vorgenommen. Ansonsten erfolgt die Verarbeitung des Wareneinganges wie unter Pkt.1 beschrieben.

Pkt.4 Übersicht "noch bestellen".

Es erfolgt eine Anzeige der Lieferantenkürzel, für die noch nicht bearbeitete Bestellungen vorliegen. Dieses erfolgt getrennt nach Eil-, Normal- oder Monatsbestellung.

Pkt.5 Übersicht "gesammelte Rückstände".

Es erfolgt eine Anzeige der Lieferantenkürzel, für die noch Rückstände gespeichert sind.

Pkt.6 Liste "ausstehende Bestellungen".

Es wird eine Aufstellung der noch nicht eingegangenen Ware erstellt. Es werden die Bestell-Nr. ausgezeigt, sodaß eine Bearbeitung der Bestellungen vorgenommen werden kann (Datenpflege).

Verkauf / Kasse

E M A / N E T (c) Alfred K. Schneider, Martinstr. 67, D-47805 Krefeld		
Alfreds Testfirma	Verkauf / Kasse	Ident: Y-19999
	1 verkaufen Ersatzteile/Zubehör	
	2 Übersicht Verkaufsaufträge	
	3 Verkaufen Fahrzeuge	
	4 Kassenveränderungen	
	5 vorläufiger Kassenabschluß	
	6 bearbeiten vorl. BWA-Daten	
Ihre Eingabe 01>		

Von diesem Menü aus werden der Barverkauf von Ersatzteilen und Zubehör und der Verkauf von Fahrzeugen vorgenommen.

Pkt.1 Verkaufen Ersatzteile/Zubehör.

Der Barverkauf von Ersatzteilen und Zubehör erfolgt unter diesem Menüpunkt. Während des Verkaufs wird geprüft, ob der Artikel verfügbar ist. Eine Bestellung kann bei Nichtverfügbarkeit sofort vorgenommen werden. Für Kunden bestellte Teile werden automatisch in einem Verkaufs-Auftrag (für den späteren Verkauf an den Besteller und für die „Bestell-Verfolgung“) gespeichert. Außerdem ist hierbei eine Anzahlungsverwaltung integriert, wenn der Verkauf über Kassenbon erfolgt. Die Summe des Verkaufs wird in der integrierten Kasse automatisch verbucht.

Pkt.2 Übersicht Verkaufsaufträge.

Es erfolgt eine Bildschirm-Auflistung aller gespeicherten und noch nicht abgerechneten Verkaufsaufträge bzw Kundenbestell-Aufträge.

Pkt.3 verkaufen Fahrzeuge.

Der Verkauf von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen wird unter diesem Punkt durchgeführt. Beim Verkauf wird ein Auftrag erstellt, in den als erste Zeile die Daten des Fahrzeuges übernommen werden. Außerdem ist die automatische Generierung von Kommentarzeilen mit Fahrzeugdaten möglich. Der Auftrag kann später wie ein normaler Werkstatt-Auftrag weiterverarbeitet werden.

Zusätzlich können Sie sich hier auch eine Übersicht der (in einem wählbaren Zeitraum) verkauften Fahrzeuge ausgeben lassen.

Pkt.4 Kassenveränderungen.

Sonstige Kassenbewegungen (Einnahmen/Ausgaben), wie Porto, Benzin und Barzahlung von debitorischen Rechnungen, werden hier verbucht.

Pkt.5 vorläufiger Kassenabschluß

Unter diesem Punkt man sich jederzeit eine Übersicht über die Kasse verschaffen, ohne daß ein Tagesabschluß durchgeführt wird.

Pkt.6 Bearbeiten vorl. BWA-Daten

Hier können die BWA-Daten (vor dem Tagesabschluß) bereinigt werden.

Textverarbeitung

```

+-----+
| E M A / N E T (c) Alfred K. Schneider, Martinstr. 67, D-47805 Krefeld |
+-----+
| Alfreds Testfirma           Textverarbeitung           Ident: Y-19999 |
|                             |                         |         |
|                             | 1 Texte anlegen/ändern |         |
|                             | 2 Serienbriefe drucken  |         |
|                             | 3 Adressenaufkleber   |         |
|                             | 4 Adressen-Export     |         |
|                             |                         |         |
+-----+
|                                     Ihre Eingabe 01> .... |
+-----+

```

Die Textverarbeitung von EMA/NET ist einfach gehalten und wurde als "Schreibmaschinenersatz" konzipiert. Die Texte werden dabei in einer Datenbank gepflegt, wobei eine ASCII - Text - Import / Export - Schnittstelle vorhanden ist. Außerdem ist eine Serienbrief-Funktion integriert. Wenn Sie eine Standard-Textverarbeitung verwenden wollen, können Sie mit der optionalen Adressen-Export-Schnittstelle Adressen aus EMA/NET auch für den Serienbriefdruck über Standard-Textverarbeitungen im dBASE-Format exportieren.

Pkt.1 Texte anlegen / ändern

Unter diesem Punkt erfolgt die Texterfassung und -bearbeitung sowie der Ausdruck von Einzelbriefen.

Pkt.2 Serienbriefe drucken

Unter diesem Punkt erfolgt der Serienbrief-Druck.

Pkt.3 Adressenaufkleber

Hier können Sie Adressenaufkleber mit Ihren Kundenadressen erstellen. Der Etiketten-Aufbau ist dabei in "Etiketten-Mastern" hinterlegt. Normalerweise verwenden Sie den Master "1" (Standard-aufbau).

Pkt.4 Adressen-Export (optional).

Hier können Sie aus den Kundenadressen eine dBASE-kompatible Datei erzeugen, die in einer Standard-Text-verarbeitung zur Serienbrieferstellung eingelesen werden kann. Da die "etablierten" Standard-Textverarbeitungen für Serienbriefdruck auch (üblicherweise) eine dBASE-Schnittstelle enthalten ist hiermit ein einfacher Übergang zu "Ihrer gewohnten Textverarbeitung" möglich.

Listen / Ausdrucke

```

+-----+
| E M A / N E T (c) Alfred K. Schneider, Martinstr. 67, D-47805 Krefeld |
+-----+
| Alfreds Testfirma           Listen / Ausdrucke           Ident: Y-19999 |
|                             |                             |               |
|                             | 1 Listengenerator Teile |               |
|                             | 2 Listengenerator Kunde/Fahrzeug |               |
|                             |                             |               |
+-----+
|                                     Ihre Eingabe 01> .... |
+-----+

```

Durch die in EMA/NET integrierten Listen-Generatoren haben Sie die Möglichkeit Artikel bzw. Kunden und/oder Fahrzeuge auszuwählen und sich Listen mit diesen Daten zu erzeugen. Sie können dabei Listen mit den Feldern erzeugen, die Sie zu diesem Zeitpunkt auch tatsächlich benötigen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe im Programm.

Statistik

```

+-----+
| E M A / N E T (c) Alfred K. Schneider, Martinstr. 67, D-47805 Krefeld |
+-----+
| Alfreds Testfirma           Statistik           Ident: Y-19999 |
|                             |                             |               |
|                             | 1 Top20 Kundenumsatz akt. Jahr |               |
|                             | 2 Top20 Kundenumsatz Vorjahr |               |
|                             | 3 Top20 Lieferantenumsatz akt. Jahr |               |
|                             | 4 Top20 Lieferantenumsatz Vorjahr |               |
|                             | 5 Umsatz - Analysen |               |
|                             | 6 Lager - Analysen |               |
|                             |                             |               |
+-----+
|                                     Ihre Eingabe 01> .... |
+-----+

```

Hier finden Sie eine Aufstellung der Umsatzstärksten Kunden bzw. Lieferanten aus dem aktuellen Jahr bzw. Vorjahr. Außerdem finden Sie hier Analyseprogramme, mit denen Sie Ihre Verkäufe (Umsätze) und Ihr Teilelager überprüfen und überwachen können.

Weitere optionale Statistiken können hier ebenfalls vorhanden sein.

Pkt.1 Interne Sonderfunktionen

```

+-----+
| E M A / N E T (c) Alfred K. Schneider, Martinstr. 67, D-47805 Krefeld |
+-----+
| Alfreds Testfirma           interne Sonderfunktionen  Ident: Y-19999 |
|                             |                       |
|                             | 1 Pflege - Programme |
|                             | 2 Hilfsprogramme Teilelager |
|                             |                       |
+-----+
|                                     Ihre Eingabe 01> .... |
+-----+

```

Pkt.1 Pflege - Programme

Unter diesem Punkt finden Sie die "Programmunterstützten Aufrufe" der Pflegeprogramme (SETUP usw.). - Siehe hierzu auch: Kapitel 2 (System - Handbuch)

Pkt.2 Hilfsprogramme Teilelager

Hier finden Sie Hilfsprogramme zur Überprüfung der Teile-Lagers.

```

+-----+
| E M A / N E T (c) Alfred K. Schneider, Martinstr. 67, D-47805 Krefeld |
+-----+
| Alfreds Testfirma           Pflege - Programme           Ident: Y-19999 |
|                             |                       |
|                             | 1 Menuesystem ändern |
|                             | 2 Formulardaten ändern |
|                             | 3 Teilemasken/Versandarten ändern |
|                             | 4 interne Parameter ändern |
|                             | 5 Arbeitsplatz entsperren |
|                             | 6 Zubehör-Preislisten |
|                             |                       |
+-----+
|                                     Ihre Eingabe 01> .... |
+-----+

```

Pkt.1 Unter diesem Punkt erfolgt die Veränderung von Passworten zu den einzelnen Menüepunkten. Außerdem kann hier das Menuesystem verändert werden, was jedoch dem erfahrenen EDV-Anwender vorbehalten bleiben sollte.

Pkt.2 Hier können Sie ändern: Bon-Kopf und Fuß; Formular-Kopf und Fuß; Zeilen je Formular bzw. Listenseite.

Pkt.3 Hier können Sie ändern: Versandarten-Texte sowie die Teilemasken.

Pkt.4 Hier können Sie Benutzer-Schalter Ein- und Aus-schalten, die Belegnummernzähler verändern, sowie den Mehrwertsteuersatz anpassen.

Pkt.5 Hier können Sie in Mehrplatzsystemen einen Arbeitsplatz entsperren. Beachten Sie, das es trotzdem erforderlich sein kann, die ganze Anlage über "SETUP U" zu entsperren und einen Recoverlauf zu starten.

Pkt.6 Hier können Sie Lieferantendateien für EMA/Net an- und abmelden. Außerdem befindet sich hier die "Import-Schnittstelle" für Zubehör-Preisdateien, die sie über das Import-Programm einlesen können.

Pkt.3 Daten-Pflege Stammdaten

```

+-----+
| E M A / N E T (c) Alfred K. Schneider, Martinstr. 67, D-47805 Krefeld |
+-----+
| Alfreds Testfirma           Daten-Pflege Stammdaten   Ident: Y-19999 |
|                             1 Reorg allgem. Stammdaten |
+-----+
|                                     Ihre Eingabe 01> .... |
+-----+

```

Pkt.1 Wenn Stammsätze Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter oder Fahrzeuge gelöscht wurden, werden diese nur als gelöscht gekennzeichnet. Die endgültige physische Löschung erfolgt bei einer "Reorganisation der Stammdaten".

DIESER PUNKT MUß REGELMÄßIG (Z.B. 1 MAL PRO WOCHE) AUFGERUFEN WERDEN!

Die Reorganisation dauert nur wenige Minuten und ist für einen schnellen und fehlerfreien Ablauf von EMA/NET erforderlich.

Pkt.4 Recover Datenbanken

```

+-----+
| E M A / N E T (c) Alfred K. Schneider, Martinstr. 67, D-47805 Krefeld |
+-----+
| Alfreds Testfirma           Recover Datenbanken       Ident: Y-19999 |
|                             1 Recover Datenbanken    |
+-----+
|                                     Ihre Eingabe 01> .... |
+-----+

```

Pkt.1 Recover Datenbanken

Wenn zum Beispiel bei einem Stromausfall die Konsistenz der Datenbank zerstört ist, kann diese unter diesem Punkt wieder hergestellt werden. Überprüfen Sie bitte nach einem Recover-Lauf immer Ihre Daten, da der Computer nur Daten wiederherstellen kann, die auf der Festplatte nicht beschädigt sind.

Pkt.5 System-Info

```

+-----+
| E M A / N E T (c) Alfred K. Schneider, Martinstr. 67, D-47805 Krefeld |
+-----+
| Alfreds Testfirma           System-Info           Ident: Y-19999 |
|                             1 Benutzer Auskunft |
|                             2 Artikeldatei n- Auskunft |
+-----+
|                                     Ihre Eingabe 01> .... |
+-----+

```

Pkt.1 Benutzer Auskunft.

Es erfolgt eine Anzeige aller angeschlossenen Arbeitsplätze und deren Betriebszustand.

Pkt.2 Datei-Auskunft.

In der folgenden Übersicht erhalten Sie Auskunft über das Erstellungsdatum und die Größe einzelner gespeicherter Preisdateien.

```

+-----+
| EMA/NET Auskunft über die verwendeten Artikeldateien PC: 001-11 |
+-----+
| Teile - Lager:           28.066 |
| YAM 09.08.1994          201.084 |
| BMW 04.09.1994           21.263 |
| SUZ 01.08.1994           189.301 |
| HON 29.07.1994           242.454 |
| ARB 25.05.1994           25.745 |
| VES 21.08.1994           23.312 |
+-----+
| >Index-Info< Ind: 721.225, Ovl: 57      beliebige Taste drücken |
+-----+

```

Die Datei "Teile-Lager" enthält die von Ihnen benutzten Artikelsätze. In diesem Beispiel sind darin 28066 verschiedene Artikel enthalten.

Die Dateien "YAM", "BMW", "SUZ", "HON", "ARB" und "VES" sind Hersteller-Preisdateien. Diese Dateien enthalten das Datum der letzten Erstellung. Auch hier wird die Satzanzahl jeder Datei angezeigt. Das Kürzel "YAM" etc. wird beim Umsetzen der Preisdateien vergeben und muß nicht in jedem Fall mit Ihrem vergebenen Lieferantenkürzel übereinstimmen.

Die Zeile "Index-Info" zeigt, wie viele verschiedenen Artikel im System angesprochen werden können. In unserem Beispiel sind es 721225 Sätze, wovon sich 57 im Überlaufbereich befinden. In diesen Überlaufbereich kommen nur selbstangelegte neue Teile-Nr. (hier sind es 57 Sätze seit der letzten Reorganisation).

Pkt.8 Inventur.

E M A / N E T (c) Alfred K. Schneider, Martinstr. 67, D-47805 Krefeld		
Alfreds Testfirma	Inventur	Ident: Y-19999
	1 Teile-Zählliste ohne Bestand	
	2 Teile-Zählliste mit Bestand	
	3 Lagerwertliste (Teilelager)	
	4 Inventurbewertung Teilelager	
	5 Inventurliste Neu-Fahrzeuge	
	6 Inventurliste Gebr. -Fahrzeuge	
Ihre Eingabe 01>		

Pkt.1 Für die Inventuraufnahme können Sie sich eine (nach Ihren Vorgaben) selektierte Zählliste - ohne Angabe eines Bestandes - ausdrucken.

Pkt.2 Für die Inventuraufnahme können Sie sich eine (nach Ihren Vorgaben) selektierte Zählliste - mit Angabe eines Bestandes - ausdrucken.

Pkt.3 Hier wird eine Lagerwertliste der von Ihnen selektierten Teile ausgedruckt.

Pkt.4 Nach erfolgter Inventur und Mengenkorrektur können Sie sich hier eine Inventurliste über Teile und Zubehör ausdrucken lassen. Eine Bewertung (Abwertung) kann nach verschiedenen Kriterien vorgenommen werden.

Pkt.5 Hierunter erfolgt der Ausdruck der sich im Bestand befindenden Neufahrzeuge.

Pkt.6 Hierunter erfolgt der Ausdruck der sich im Bestand befindenden Gebrauchtfahrzeuge.

A N H A N G

- A Informationen zur Kalkulation der Teilepreise
- B Informationen zum Einlesen der Hersteller-Preisdateien
- C Informationen zum Importieren von Preisdisketten der Zubehörlieferanten

Preiskalkulation

Die von den einzelnen Herstellern gelieferten Preisdateien enthalten Preise, die von Ihnen mit Hilfe der Aufschlagkalkulation zu Verkaufspreisen umgerechnet werden müssen, wenn keine empf. VK-Preise enthalten sind. Um diese Aufgabe flexibel zu lösen, wurde ein komfortables Kalkulationsprogramm entwickelt.

- Kalkulationsschema:

Hier geben Sie den Namen ein, unter dem Sie ein Kalkulationsschema hinterlegt haben. Es kann sich dabei um ein "gespeichertes" oder um ein "mit einem Texteditor erfaßtes" Schema handeln. Wenn Sie keinen Namen eingeben gelangen Sie in den "Eingabemodus".

- von Teilenummer.....:
- bis Teilenummer.....:

Hier drücken Sie normalerweise nur die [Enter] - Taste.

- von Lieferantenkürzel: ...
- bis Lieferantenkürzel: ...

Hier geben Sie das Lieferantenkürzel des Lieferanten ein, für den die Kalkulation gelten soll. Normalerweise wird in beiden Zeilen das selbe Kürzel eingegeben.

- von Produktgruppe.....:
- bis Produktgruppe.....:

Hier drücken Sie normalerweise nur die [Enter] - Taste.

Teileauswahl für kalkulieren

- 1 alle Teile neu kalkulieren
- 2 nur fehlende Preise kalkulieren
- 3 nur empf. VK-Preise neu kalkulieren
- 4 nur nicht markierte Teile kalkulieren (ohne Zub)

Die Teileauswahl hat folgende Wirkung:

- 1 Es werden alle Teile neu kalkuliert
- 2 Es werden nur Teile kalkuliert, die bisher einen Verkaufspreis von 0,00 DM haben.
- 3 Es werden nur Teile kalkuliert, die bereits einen Verkaufspreis haben (z.B. für erhöhen eines vorhandenen VK-Preises).
- 4 Es werden nur Teile kalkuliert, die nicht markiert geliefert wurden. (Bei Dateien, die sowohl "zu kalkulierende Teile", als auch "empf. Verkaufspreise" enthalten (z.B. YAMAHA), müssen Sie diese Auswahl eingeben, um die empf. VK-Preise des Herstellers benutzen zu können).

Anhang (Preiskalkulation) Seite A-2VK-Preise ermitteln durch

- 1 Aufschlag auf EK-Preis gemäß Datensatz
- 2 Aufschlag auf errechneten Netto-EK-Preis
- 3 Aufschlag auf EK-Preis (EK-Rabatt-abhängig)
- 4 Erhöhen des vorhandenen VK-Preises

Die Eingabe hat folgende Wirkung:

- 1 Aufschlagkalkulation, wobei der Verkaufspreis durch einen prozentualen Aufschlag zum EK-Preis in der Preisdatei gebildet wird.
- 2 Aufschlagkalkulation auf Nettobasis, wobei zuerst der im Teilesatz vorgefundene Einkaufsrabatt vom EK-Preis abgezogen und anschließend der prozentuale Aufschlag auf diesen errechneten Netto-Wert gebildet wird.
- 3 Aufschlagkalkulation, wobei der Verkaufspreis (wie bei -1) durch einen prozentualen Aufschlag zum EK-Preis in der Preisdatei gebildet wird. Zusätzlich wird aber auch ein prozentualer Aufschlag benutzt, der vom EK-Rabatt abhängig ist.
- 4 Aufschlag auf einen vorhandenen empfohlenen VK-Preis. Hierbei wird ein bereits vorhandener VK-Preis durch einen prozentualen Aufschlag erhöht.

<u>bis Betrag</u>	<u>Aufschlag%</u>	<u>bis EK-Rab</u>	<u>Aufschlag%</u>
-
-

Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre prozentualen Aufschläge einzugeben. Ihnen stehen dabei 8 Stufen (bis EK-Preis-DM / Aufschlag in %) bzw. (bis EK-Rabatt-% / Aufschlag in %) zur Verfügung. Siehe hierzu auch die Beispiele am Ende dieser Beschreibung.

- Kalkulation starten (j/n/c/s): .

Hier können Sie Eingeben:

J Ja, Kalkulation durchführen

N Nein, Kalkulation nicht durchführen.

Es besteht die Möglichkeit, die eingegebene Kalkulation unter einem frei wählbaren 8-stelligen Namen als Kalkulationsschema zu speichern.

C Kalkulationsfaktoren überarbeiten.

Sie haben hier die Möglichkeit, Ihre prozentualen Aufschläge durch überschreiben zu verändern (Drucken der [Enter]-Taste bewirkt ein Übernehmen des bisherigen Wertes).

S Sichern Kalkulationsschema.

Es besteht die Möglichkeit, die eingegebene Kalkulation unter einem frei wählbaren 8-stelligen Namen als Kalkulationsschema zu speichern. Anschließend können Sie die Kalkulation (auf Wunsch) starten.

- Kalkulationsschema sichern (j/N): .

Hier können Sie die mit Hilfe des Programms eingegebene Kalkulation abspeichern. Der Computer merkt sich dann Ihre Kalkulationseingaben für spätere Kalkulationen.

Beispiele:

EMA/NET	Prei se kalk ul ieren		
Kalk ul ati onsschema: -- Bi ldschi rmei ngabe --			
		bis Betrag	Aufschl ag%
von Teil enum mer.....:	1, 00	80 %
bis Teil enum mer.....:	5, 00	70 %
		10, 00	50 %
von Li eferant enkürzel: Y		50, 00	40 %
bis Li eferant enkürzel: Y		100, 00	30 %
		150, 00	20 %
von Pro duk tgruppe.....:	999999, 99	15 %
bis Pro duk tgruppe.....:	999999, 99	15 %
nur nicht markierte Teile kalkulieren (ohne ZUB)			
Aufschlag auf EK-Preis			
Kalk ul ati on starten (j/n/c/s): .			

EMA/NET	Prei se kalk ul ieren		
Kalk ul ati onsschema: -- Bi ldschi rmei ngabe --			
		bis Betrag	Aufschl ag%
von Teil enum mer.....:	1, 00	143 %
bis Teil enum mer.....:	5, 00	130 %
		10, 00	103 %
von Li eferant enkürzel: Y		50, 00	89 %
bis Li eferant enkürzel: Y		100, 00	76 %
		150, 00	62 %
von Pro duk tgruppe.....:	999999, 99	55 %
bis Pro duk tgruppe.....:	999999, 99	55 %
nur nicht markierte Teile kalkulieren (ohne ZUB)			
Aufschlag auf errechneten Netto-EK-Preis			
Kalk ul ati on starten (j/n/c/s): .			

Anhang (Preiskalkulation) Seite A-4

Zuerst einmal wollen wir 2 einfache Beispiele für eine Preiskalkulation besprechen, die sie auf der vorherigen Seite auch finden.

- Beispiel 1 errechnet dabei einen prozentualen Aufschlag zum "Einkaufs-Preis im Teilesatz".
- Beispiel 2 zieht zuerst den Einkaufsrabatt vom "Einkaufs-Preis im Teilesatz" ab, bevor der prozentuale Aufschlag errechnet wird. Dieser muß jetzt natürlich höher ausfallen, um das gleiche Ergebnis zu erzielen.

Wenn wir davon ausgehen, daß Sie bei dem Lieferanten "Y" auf alle Teile einen Einkaufsrabatt von 26 % bekommen (der auch in den Teilesätzen als normaler Einkaufsrabatt eingetragen ist), so liefern beide Beispiele ungefähr das gleiche Ergebnis.

Worin liegt der wesentliche Unterschied für den Anwender?

Die normale Aufschlagkalkulation ermittelt den Verkaufspreis durch Aufschlag zum "Preis im Teilesatz". Dabei bleibt der Einkaufsrabatt für die Preiskalkulation unberücksichtigt. Dies führt bei unterschiedlichen Einkaufsrabattsätzen zu unterschiedlichen Gewinnspannen, obwohl der gleiche Prozentsatz aufgeschlagen wurde. Sollten bei Beispiel 1 im Bereich über DM 150,00 Teile kalkuliert werden, auf die Sie keinen Einkaufsrabatt erhalten, so würden die 15 % Aufschlag lediglich die Mehrwertsteuer von 15 % decken. Ein Gewinn wird dabei nicht erzielt. Diese Kalkulationsform ist also für Preisdateien mit gleichbleibendem Einkaufsrabatt, Nettopreisen oder empfohlenen Verkaufspreisen geeignet.

Die Aufschlagkalkulation auf Nettobasis vermeidet den "unbeabsichtigten Verkauf ohne Gewinn", indem vor der Aufschlagkalkulation der Nettopreis des Teils errechnet wird. Anschließend erfolgt die Aufschlagkalkulation, wobei Sie nun in den einzelnen Bereichen entsprechend höhere Prozentsätze eingeben müssen, da ja nun der Aufschlag auf den niedrigeren Nettopreis erfolgt. Bei der Nettokalkulation erreichen Sie gleichbleibende Gewinne, da der Einkaufsrabatt bei der Preiskalkulation berücksichtigt wird. Voraussetzung für das fehlerfreie Arbeiten ist natürlich, daß sowohl in der Preisdatei als auch in Ihren selbstangelegten Teilen EK-Preis und EK-Rabatt richtig eingetragen sind.

Jede der bisher beschriebenen Methoden hat ihr „Anwendungsgebiet“ und kann auch (in einfachen Formen) mit dem Taschenrechner benutzt werden, wenn keine EDV eingesetzt wird. Viele Anwender werden deshalb das Beispiel 1 (in der Form: EK-Preis + Aufschlag + Mehrwertsteuer) noch aus der „Computerlosen Zeit“ kennen. Eine mit dem Taschenrechner kaum lösbare Aufgabe möchte ich in Beispiel 3 zeigen. Hier hat ein Lieferant in seiner Preisdatei eine Mischung von „Teilen mit EK-Rabatt“ und „Netto-Teilen“. Bei den Teilen mit EK-Rabatt sollen Sie nur die Mehrwertsteuer auf die EK-Preise addieren (Ihr Gewinn ist der Rabatt), bei Nettoteilen jedoch wollen Sie einen Gewinn durch 30% Aufschlag erzielen.

Arbeitsweise des Beispiels 3:

Alle Teile des Lieferanten „Y“, die nicht bereits empf. Verkaufspreise enthalten, werden kalkuliert. Dabei wird bei Teilen, die nur einen Einkaufsrabatt von 1% oder weniger haben, ein Aufschlag von 45 % gerechnet (30% + 15%). Alle Teile mit über 1% Einkaufsrabatt erhalten nur einen Aufschlag von 15%.

Beispiel 3:

EMA/NET Preise kalkulieren						
Schema:	bis	EK-Rab	Aufschl %	+	bis Betrag	Aufschlag%
von TNr:	1		30 %		999999,99	15 %
bis TNr:	999		0 %		999999,99	0 %
	999		0 %		999999,99	0 %
von Lieferant-Kürzel: Y	999		0 %		999999,99	0 %
bis Lieferant-Kürzel: Y	999		0 %		999999,99	0 %
	999		0 %		999999,99	0 %
von Produktgruppe. . . :	999		0 %		999999,99	0 %
bis Produktgruppe. . . :	999		0 %		999999,99	0 %

nur nicht markierte Teile kalkulieren (ohne ZUB)
Aufschlag auf EK-Preis (EK-Rabatt-abhängig)

Kalkulation starten (j/n/c/s): .

Abschließender Hinweis

Das Kalkulationsprogramm bietet noch eine (optionale) Ergänzung für Anwender, die EDV-Erfahrung haben:

Wenn Sie mit einem Texteditor umgehen können und damit eine Baugruppentabelle erfassen, so besteht die Möglichkeit, einzelne Baugruppen (Gruppe von Teilenummern, die einen gemeinsamen Teilenummernbeginn oder eine gemeinsame "Mittelnummer" haben) abweichend zu kalkulieren. Dies kann bei Verschleißteilen oder Teilen mit großer Umschlaghäufigkeit nützlich sein. Vor der Erstellung einer Baugruppentabelle über einen Texteditor sollten Sie auf jeden Fall Rücksprache mit uns halten, da hierbei ganz enge Regeln einzuhalten sind. (Baugruppentabellen haben den gleichen Namen, wie das Kalkulationsschema, zu dem sie gehören. Als Namensergänzung wird „**BGR**“ verwendet, wodurch sie automatisch geladen werden können. Ein Beispiel, das unser Beispiel 3 mit einer Baugruppentabelle kombiniert, finden Sie unter dem Namen „Y_MUSTER“ [Baugruppentabelle dazu unter „Y_MUSTER.BGR“] im EMA-Pfad.)

Hersteller-Preisdateien

Wie bei anderen Systemen, so müssen auch bei EMA/NET Herstellerdateien auf das EMA-Format umgesetzt werden, wenn der Hersteller die Datei nicht bereits als EMA-Dateien liefern kann.

Hierzu stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Sie beziehen die Dateien über uns oder lassen die Dateien bei uns umsetzen. (Wir berechnen diese Zusatzarbeit "pauschal" oder "nach Aufwand")
2. Sie importieren die Datei über die "Importfunktion für Preisdateien". Sie benutzen hierbei den Menüpunkt 0811-64. Weitere Informationen finden Sie in diesem Handbuch.

Herstellerdateien, die von uns geliefert werden, sind bereits auf das EMA-Format umgesetzt. Außerdem beinhalten sie eine Steuerungsdatei, so das sie über den Menue-Punkt 086 direkt in EMA/NET eingelesen werden können.

Bei der Ersteinlesung einer Preisdatei muß diese nun bei EMA angemeldet werden. Da dies nur sehr selten vorkommen wird, sollten Sie sich hierbei an die Hotline wenden, um Probleme zu vermeiden. Informationen finden Sie aber auch in der Installations-Anweisung.

Nach dem Einlesen der Preisdatei muß diese in EMA integriert werden. Rufen Sie hierzu den Menüpunkt "0824 Reorg Teile mit Preisabgleich" auf. (Sie können auch den Punkt 0825 verwenden, wenn Sie diese Funktion wünschen). Der Rechner benötigt hierzu normalerweise zwischen wenigen Minuten und 1 Stunde.

Beachten Sie bitte, daß es beim Reorganisieren zu Pausen von mehreren Minuten kommen kann. Dies ist kein Systemstillstand, sondern - je nach Rechner - 1 bis 10 "Denk-Minuten".

Der Vollständigkeit halber möchte ich erwähnen, daß es nicht möglich ist, während der Dateienspielung oder Reorganisation andere Funktionen wie z.B. den Teileverkauf aufzurufen.

Arbeitswerte-Dateien

Arbeitswertedateien werden - wie Preisdateien - über Punkt 086 eingelesen. Anschließend muß ebenfalls über Punkt 0824 reorganisiert werden. Zum Schluß müssen Sie über den Punkt "0821 Pflegen Arbeitswerte" festlegen, wieviele AW eine Stunde beinhaltet (Normal ist 10 AW/Std oder 12 AW/Std).

Hinweis: Wenn der Computer bei allen Arbeitswerten 0 AW anzeigt, wurde Punkt 0821 nicht durchgeführt !!

Preislisten von Zubehörlieferanten in EMA/NET importieren.

Viele Zubehör-Lieferanten stellen ihre Preislisten inzwischen auch auf Datenträger (Diskette) zur Verfügung. Die Option „Importieren Preisdisketten von Zubehörlieferanten“ stellt eine komfortable „Import-Schnittstelle“ für das Einlesen solcher Disketten bereit.

Die Schnittstelle kann die üblichen „PC-ASCII-Sätze“ fester Länge bzw. variabler Länge mit geeigneten Trennzeichen verarbeiten.

Wenn Sie Preislisten von Zubehörlieferanten über die Importschnittstelle in das EMA/Net-System importieren wollen, benötigen Sie hierzu einen sogenannten Convertier-Master. Hierbei handelt es sich um die „Umsetzanweisungen“ für das Importprogramm, das den Import von Teiledaten ermöglicht, die sich an ein paar grundsätzliche „Spielregeln“ halten. Da jeder Zubehörlieferant die Daten in seinem eigenen Format liefert, muß für jeden Lieferanten auch ein eigener Convertier-Master angelegt werden.

Convertiermaster können Sie (mit einigen EDV-Kenntnissen) selbst erstellen, oder über uns beziehen. Wenn Sie Convertiermaster selbst erstellen wollen, sollten Sie die nachfolgenden Hinweise beachten.

Anwendungsbeispiel für den Daten - Import: Firma „SCHÜLLER“

Sie wählen den Menüpunkt **0811-64** (Pflegeprogramme > Zubehör-Preislisten > Zubehör-Preisliste importieren).

Durch positionieren des grünen Balkens wählen Sie den Convertiermaster: **SCHULLER** aus und drücken dann die [ENTER] - Taste.

Das Begrüßungsbild beantworten Sie ebenfalls mit [ENTER].

Nun wählen Sie **„1 Umsetzen Textdatei (ASCII)“**

Sie legen nun die Diskette, die Sie von Ihrem Zubehörlieferanten erhalten haben, in das Disketten-Laufwerk A ein. Die Frage nach dem Dateinamen beantworten Sie mit [ENTER], wodurch die Namen der Dateien angezeigt werden (nach wenigen Sekunden).

Aus dem Fenster wählen Sie die Datei aus, die Sie umsetzen wollen.

Die Frage „OK J/n“ beantworten Sie mit [ENTER].

Die Daten werden nun umgesetzt. **Bitte achten Sie auf Fehlermeldungen !!!** Fehlermeldungen können immer auch ein Hinweis darauf sein, daß der Lieferant seine Datei verändert hat und das Ergebnis deshalb unbrauchbar ist. Sollten jedoch nur ein Paar „doppelte Sätze“ gemeldet werden, so ist die Datei normalerweise trotzdem brauchbar.

Wenn die Daten umgesetzt sind müssen Sie durch [Enter] das Umsetzen verlassen.

Sie können nun durch den Menüpunkt **„2 umgesetzte Preisdatei anzeigen“** die Datei kontrollieren. Hierbei können Sie mit den Tasten „Pfeil auf“ bzw. „Pfeil ab“ durch die Datei blättern, durch eingeben einer Satznummer zu einem bestimmten Satz springen, oder durch [ESC] den Modus wieder verlassen.

Nach dem Importieren von Preisdateien muß der Menüpunkt „0824 Reorg Teiledaten mit Preisabgleich“ gestartet werden, damit die neuen Daten auch in EMA/Net verfügbar werden. Außerdem kann eine Preiskalkulation erforderlich werden, falls die Datei keine empf. VK-Preise enthalten hat (oder Sie die empf. VK-Preise nicht verwenden wollen).



Vergessen Sie bitte nicht, daß eine neue Preisdatei (wenn Sie zum „Ersten Mal“ eingelesen worden ist) vor dem Reorganisieren auch bei EMA/NET angemeldet werden muß. Benutzen Sie hierzu den Menüpunkt „**0811-61 Lief-Kz Preislisten anmelden**“.



Beispiel: Erstellen eines Convertier-Masters (Sätze fester Länge)

Wir nehmen an, Sie haben von der Firma Schüller eine Preis(listen)diskette und folgende Satzbeschreibung erhalten (ASCII-Textdatei mit fester Satzlänge).

```

ab Stelle 01 11 Stellen Artikelnummer
ab Stelle 12 30 Stellen Artikelbezeichnung
ab Stelle 52 8 Stellen Einkaufspreis Netto
ab Stelle 65 8 Stellen empf. Verkaufspreis incl. MWSt

```

Sie benutzen für die Firma Schüller in EMA/NET bereits das Lieferantenkürzel: **SLR**

Um den Convertiermaster zu erstellen rufen Sie den Texteditor EDIT auf und geben ein:

EDIT \EMA_NET\EMA\SCHULLER.CTI

```

* Umsetzen Datei: Motorrad-Zubehör Schüller
;
; =====>>> Lizenzpflichtiges Produkt <<<=====
; Benutzung nur mit unserer ausdrücklichen schriftlichen Erlaubnis gestattet
; (c) Copyright Alfred K. Schneider; Martinstr. 67; D-47805 Krefeld
;
[LK]=SLR           ; Lieferantenkürzel SLR
[SL]=?            ; Satzlänge automatisch ermitteln (feste SL)
[A#]=001,11       ; Pos/Länge Artikelnummer
[E#]=             ; Pos/Länge Ersatznum. (nicht vorhanden)
[AB]=012,30       ; Pos/Länge Artikelbezeichnung
[EK]=052,8        ; Pos/Länge Einkaufspreis Netto
[VK]=065,8        ; Pos/Länge empf. Verkaufspreis incl. MWSt
[EOF]

```

Bitte beenden Sie nun den Editor mit „Sichern Textdatei“ und „beenden“.

Die Benutzung des Convertiermasters wurde bereits auf der vorherigen Seite beschrieben.

Vergessen Sie nicht, die Preisdatei bei EMA/NET (über Menüpunkt 0811-61) anzumelden. In unserem Fall melden Sie das Lieferantenkürzel **SLR** an.

Hinweise für weitere Convertier-Master (Sätze mit variabler Länge)

```

[SL]=V           ; Variable Sätze, Felder mit TAB getrennt
[A#]=1,12        ; 1. Feld, Länge 12 Artikelnummer
[AB]=2,30        ; 2. Feld, Länge 30 Artikelbezeichnung
[EK]=4,10        ; 4. Feld, Länge 10 Einkaufspreis Netto
[VK]=3,10        ; 3. Feld, Länge 10 empf. Verkaufspreis incl. MWSt

```

```

[SL]=V;         ; Variable Sätze, Felder durch Semikolon getrennt
[SL]=V@         ; Variable Sätze, Felder durch @ (Klammeraffe) getrennt

```

Bei „variablen Sätzen“ enden alle Sätze mit CR/LF. Alle Felder sind mit Trennzeichen getrennt.

System - Handbuch

- Pflegeprogramme

• Pflegeprogramme

Alle Systemeinstellungen für EMA/NET erfolgen über die SETUP-Programme. Da die Anwendung von DOS-Befehlen oft schwierig ist und im Netzwerk der Anwender sogar oft nicht einmal vom Netzwerkbetreuer die Rechte zum Zugriff auf die entsprechenden Bereiche erhält (zur Sicherheit im Netz), wurde ein Teil der Befehle noch einmal in ein Pflegeprogramm eingebettet. Diese Funktion erreichen Sie über Punkt "0811 Pflege - Programme" am Arbeitsplatz 1. Hier finden Sie die "Programmunterstützten Aufrufe" der Pflegeprogramme (SETUP, SETUP_Z, SETUP_CT, SETUP_PW).

```

+-----+
| E M A / N E T (c) Alfred K. Schneider, Martinstr. 67, D-47805 Krefeld |
+-----+
| Alfreds Testfirma           Pflege - Programme           Ident: Y-19999 |
|                             |                             |
|                             | 1 Menuesystem ändern |
|                             | 2 Formulardaten ändern |
|                             | 3 Teilmasken/Versandarten ändern |
|                             | 4 interne Parameter ändern |
|                             | 5 Arbeitsplatz entsperren |
|                             | 6 Zubehör-Preislisten |
|                             |                             |
|                             | Ihre Eingabe 01> .... |
+-----+

```

zu Punkt 1 "Menuesystem ändern" (Passworte ändern)

Unter diesem Punkt erfolgt die Veränderung von Passwörtern zu den einzelnen Menüepunkten.

Außerdem kann hier auch das Menuesystem verändert werden, was jedoch nur von erfahrenen EDV-Anwendern durchgeführt werden darf.

Zum Ändern der Passworte rufen Sie unter Punkt 1 "Menuesystem ändern" den Unterpunkt 2 "Passworte ändern" auf. Sie werden nun nach einer Zeilennummer gefragt. Die Zeilennummer identifiziert im Menuesystem den Menüepunkt, dessen Passwort verändert werden soll. Hier die wichtigsten Zeilennummern:

```

Zeile: 024  Menüepunkt: 14 "Mitarbeiter"
Zeile: 142  Menüepunkt: 142 "Mitarbeiter ändern"
Zeile: 116  Menüepunkt: 116 "Artikel überarbeiten"
Zeile: 182  Menüepunkt: 182 "variable Teile anlegen/ändern"
Zeile: 911  Menüepunkt: 8 "Dienstprogramme"

```

Nach Eingabe der Zeilennummer werden Sie aufgefordert das alte Passwort einzugeben. Ist dies Richtig, können Sie nun das neue Passwort eingeben. Die Eingabe der Passworte erfolgt hier zur Kontrolle in "Klarschrift".

Nach der letzten Passwortänderung verlassen Sie die Funktion (keine Zeile eingeben). Anschließend Speichern Sie die Änderungen durch aufrufen von Unterpunkt 9 "Ende mit sichern Änderungen".

zu Punkt 2 "Formulardaten ändern"

Hier können Sie ändern: Bon-Kopf und Fuß; Formular-Kopf und Fuß; Zeilen je Formular bzw. Listenseite.

Änderungen von "Köpfen" und "Füßen" erfolgen über einen Formulareditor, der ein Fenster der Maximalgröße bereitstellt. Beim Ändern sollten Sie folgendes beachten:

- a) Der Text darf nur aus der erlaubten Anzahl Zeichen bestehen.
- b) Benutzte Zeilen müssen aus mindestens einem Zeichen bestehen.
- c) Leerzeilen bestehen aus einem "Leerzeichen" auf der 1. Stelle.
- d) unbenutzte Zeilen bleiben leer und werden auch nicht gedruckt.

- 1 BON - Kopf: Der Text darf aus 200 Zeichen bestehen
- 2 BON - Fuss: Der Text darf aus 80 Zeichen bestehen
- 3 Formular - Kopf: Der Text darf aus 400 Zeichen bestehen
- 4 Formular - Fuss: Der Text darf aus 160 Zeichen bestehen

Als Zeichen gelten alle eingetragenen Druckzeichen einschließlich Leerzeichen. Beachten Sie bei der Anzahl bitte auch, daß je benutzte Druckzeile zusätzlich 2 Zeichen für das Zeilenende mitgezählt werden müssen.

Das Ändern der Zeilen je Formular bzw. je Listenseite erfolgt in Eingabefenstern und dient ebenfalls der Formulareinstellung. Je kleiner die eingetragene Zeilenzahl ist, desto eher beginnt auf dem Formular der Fußdruck d.H. desto größer ist der Platz nach der letzten Druckzeile.

zu Punkt 3 "Teilemasken/Versandarten ändern"**1 Versandarten ändern**

Hier können Sie die Texte der Versandarten 0 bis 9 verändern

2 Teilemasken intern / 3 Teilemasken extern

Hier können Sie die internen Teilemasken [Prod-Gruppe (1)000 bis (10)000] und die externen Teilemasken [Prodgruppe (11)000 bis (20)000] ändern. Die Teilemasken bestimmen die Art der Teileanzeige. Wenn Sie für eigene Lieferanten Teilemasken benutzen wollen, sollten Sie den Teilen dieser Lieferanten eine Produktgruppe zwischen 11000 und 20000 zuweisen und dann die entsprechende externe Teilemaske anpassen. Für weitere Informationen sollten Sie sich an die Hotline wenden.

zu Punkt 4 "interne Parameter ändern"

Hier können Sie Benutzer-Schalter Ein- und Aus-schalten, die Belegnummernzähler verändern, sowie den Mehrwertsteuersatz anpassen.

Nach anwählen des Punktes Mehrwertsteuer bzw. Belegnummern erfolgt jeweils die Anzeige des Ist-Werten. Anschließend erhalten Sie die Möglichkeit diesen Wert zu verändern.

Benutzerschalter steuern in EMA/NET alternative Programmfunktionen. Es folgt eine Aufstellung der erlaubten Schalter. Sie dürfen nur dukumentierte Schalter einschalten, da es sonst zu Problemen kommen kann!

Schalter Funktion, wenn der Schalter eingeschaltet ist

- 01 Rechnungsspeicherung unterdrücken (wenn Plattenplatz zu gering)
- * 02 Beim Fahrzeugverkauf zus. Kommentarzeilen mit FZ-Daten generieren
- 03 Debitorenummern bei Rechnungen in Standard-Box ausgeben
- 04 Auf Rechnungen Teilenummern nicht mit ausdrucken
- 05 Auftragsart standardmäßig auf excl. MWSt einstellen
- 06 Keine Rechnungsnummer auf die Rechnung drucken
- 07 Reserviert
- 08 Reserviert
- * 09 immer EIN (Daten für Auswertungen / Tagesabschluß erzeugen)
- 10 nur einschalten, wenn Option EMA_BWA benutzt wird
- 11 Erlösgruppenliste im Tagesabschluß zusätzlich erzeugen
- 12 Kassenzähler im Tagesabschluß zusätzlich ausdrucken
- 13 Reserviert
- 14 Reserviert
- 15 Beim Rechnungsausdruck keinen „Beleg intern“ erstellen
- 16 „Auftrag Lager“ über BON ausdrucken, falls BON vorhanden
- 17 Im Werkstattauftrag Lagerorte nur auf „Auftrag Werkstatt“
- 18 Im Barverkauf Lagerorte nur auf „Auftrag Lager“
- 19 Im Ersatzteilauftrag Lagerorte nur auf „Auftrag Werkstatt“
- 20 Reserviert
-
- 91 Reserviert
- * 92 - 96 Anzeige der EK-Preise in div. Masken erlauben
- 97 - 99 Reserviert

**** Die mit Stern markierten Schalter sollten immer eingeschaltet sein !!***

zu Punkt 5 "Arbeitsplatz entsperren"

Hier können Sie in Mehrplatzsystemen einen Arbeitsplatz entsperren. Beachten Sie, das es trotzdem erforderlich sein kann, die ganze Anlage über "SETUP U" zu entsperren und einen Recoverlauf zu starten.

zu Punkt 6 "Zubehör - Preislisten"

Hier können Sie Lieferantendateien für EMA/Net an- und abmelden. Außerdem befindet sich hier die "Import-Schnittstelle" für Zubehör-Preisdateien, die sie über das Import-Programm einlesen können.

Weitere wichtige Informationen werden nach Aufrufen des entsprechenden Unterpunktes auf dem Bildschirm angezeigt.

Hilfe / Hotline

- Allgemeines
- Wie verhalte ich mich, wenn Fehler auftreten
- Die EMA-Hotline (telefonischer Notdienst)
- Wenn Sie uns einmal Datenträger zusenden

Allgemeines

Zur Anwenderunterstützung stehen in EMA/NET verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung.

1) Die Manual's, die Sie sich am Bildschirm ansehen oder ausdrucken können, erreichen Sie über die Hilfe-Taste [F1], wenn Sie sich im Menuesystem des EMA/Net befinden.

2) Umfangreiche (kontextsensitive) Hilfe zu den einzelnen Programmteilen erhalten Sie, wenn Sie sich in einem Programmteil befinden. Dabei gilt:

[Strg][F1] (String-F1) Sie erhalten eine Programmbeschreibung des Programmteils, in dem Sie sich derzeit befinden.

[F1] Sie erhalten aus der Programmbeschreibung den Abschnitt, der sich mit dem Feld beschäftigt, auf dem Sie gerade stehen.

3) Die EMA-Hotline zur telefonischen Unterstützung bei Software-Problemen steht Ihnen innerhalb unserer Bürozeiten zur Verfügung.

Wenn Sie die Hotline anrufen sollten Sie immer bereithalten:

- Ihre EMA/NET - Seriennummer (Ident-Nr, finden Sie z.B. auf dem Menü-Bildschirm)
- Art der Anlage (Einplatz, Mehrplatz-Novell-Netware, Mehrplatz-Windows95-Netz ...)
- Problembeschreibung / genauer Text der Fehlermeldung
- ggf. letzte Datensicherung
- ggf. Laufwerksbuchstaben, unter dem EMA/NET angesprochen wird (z.B. bei Einplatz meist C:)
- Ihre Fax-Nummer, falls wir Ihnen schriftliche Informationen zukommen lassen wollen.

Wie verhalte ich mich, wenn Fehler auftreten?

Wenn Fehlermeldungen auftreten muß zuerst einmal die Ursache geklärt werden.

Fehlermeldungen, die das Betriebssystem (MSDOS, Windows, Windows95 ... oder NOVELL) erzeugt, sind in den entsprechenden Handbüchern beschrieben, die Sie zu Ihren Computern bzw. dem Netzwerk bekommen haben (sollten). Beachten Sie bitte, daß Fehlermeldungen des Betriebssystems natürlich auch ausgegeben werden können, wenn ein Programm aktiv ist (z.B. "Lesefehler Laufwerk A:", "Drucker nicht bereit", "Schreibfehler auf Einheit ..." usw.).

Wir können hier nur auf Fehlermeldungen eingehen, die von der EMA/NET-Software erzeugt werden. Solche Meldungen enthalten normalerweise einen Text, der das Problem beschreibt.

Wenn einzelne Aufträge, Bestellungen usw. sich nicht aufrufen lassen (belegt sind), so sollten Sie zuerst einmal davon ausgehen, daß ein anderer Arbeitsplatz diesen Auftrag usw. derzeit bearbeitet. (Dies kann natürlich nur in einem Mehrplatzsystem vorkommen.) Ist dies nicht der Fall, so wurde vermutlich ein Arbeitsplatz (oder sogar der Hauptrechner) abgeschaltet bevor EMA/NET verlassen wurde (oder es trat an einem Arbeitsplatz ein Stromausfall auf). Hier hilft nur noch das "Programmgesteuerte entfernen aller Belegt-Kennzeichen".

Bei Problemen (Kein Zugang, Auftrag gesperrt ...) gehen Sie wie folgt vor:

1. ALLE verlassen EMA/NET
2. am Arbeitsplatz 1 eingeben (im DOS von Pfad \EMA_NET\EMA aus): SETUP U
3. am Arbeitsplatz 1 ins EMA/NET gehen und Punkt 084 aufrufen (Recover)
4. Wenn Punkt 3 abgeschlossen ist, können wieder alle Plätze arbeiten.

Wenn Sie häufiger mit Hilfe dieser "Prozedur" die Anlage freischalten müssen, sollten Sie versuchen, den Grund dafür zu finden (z.B. Arbeitsplatz wurde während des Betriebs ausgeschaltet).

Einige Funktionen sind nur an Arbeitsplatz 1 verfügbar und befinden sich dort im erweiterten Menü unter Punkt 8. Beachten Sie bitte das diese Funktionen teilweise nur gestartet werden können, wenn sich kein weitere Arbeitsplatz in EMA/NET angemeldet hat. Außerdem müssen Sie beachten, daß Platz 1 nur durch den aufgesteckten Dongel als "Masterplatz" erkannt wird. Fehlt der Dongel, können die Funktionen des erweiterten Menüs ebenfalls nicht aufgerufen werden.

Erscheint auf Arbeitsplatz 1 und beim Starten von Programmen aus Menüpunkt 8 eine Meldung mit dem Wortlaut „Fehler Nr. x Programmstart nicht möglich“, sollten Sie zuerst einmal überprüfen, ob der Dongel ordnungsgemäß aufgestöpselt ist. Anschließend sollten Sie überprüfen, ob ein Drucker über den Dongel betrieben wird und diesen als Fehlerquelle ausschließen, indem Sie ihn vom Dongel abziehen. Tritt die Fehlermeldung weiterhin auf, wenden Sie sich bitte an die Hotline, da wahrscheinlich Einstell-Dateien beschädigt sind, die beim Programmstart unbedingt benötigt werden.

Erscheint auf Arbeitsplatz 1 und beim Starten von Programmen aus Menüpunkt 8 die Meldung „Programmstart nicht möglich, es sind noch Benutzer aktiv“, so haben Sie versucht ein Programm aufzurufen, das nur gestartet werden kann, wenn sich (außer Platz 1) kein weiterer Arbeitsplatz in EMA/NET befindet.

Erscheint eine Fehlermeldung mit negativer Fehlernummer (z.B. „Fehler Nr -70 beim Öffnen von Datei STAMM01.DBF“), so kann dies verschiedene Ursachen haben. Neben der Tatsache, daß die Datei irrtümlich gelöscht wurde oder beschädigt ist, sind natürlich auch andere Möglichkeiten denkbar. So kann die Angabe FILES (Systemdatei CONFIG.SYS) zu gering sein oder der Server macht Probleme. Beim Reorganisieren ist auch denkbar, daß die Datei noch anderweitig benutzt wird und sich deshalb nicht „exklusiv“ öffnen läßt.

Die EMA-Hotline (telefonischer Notdienst)

Bei Problemen mit der EMA-Software und Fragen zur EMA-Software steht Ihnen unsere "telefonische Software-Hotline" zur Verfügung. Die Hotline erreichen Sie innerhalb unserer Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag: 8.30 bis 16.00 Uhr

Freitag: 8.30 bis 14.00 Uhr

unter der Telefonnummer: 02151-317890

Sollte unser Büro innerhalb dieser Zeiten einmal unbesetzt sein, so wird Sie unser Anrufbeantworter bitten, uns über unser Mobiltelefon anzurufen (Tel.: 0172-2101938). Auch während unseres Urlaubs hält der Anrufbeantworter für Sie eine Telefonnummer für Notfälle bereit.

Die telefonische Hotline ist für registrierte Anwender der EMA-Software innerhalb unserer Bürozeiten kostenlos (Sie zahlen lediglich Ihre Telefonkosten). Ein Rückruf durch uns ist aus diesem Grunde normalerweise nicht möglich.

Wenn Sie (z.B. bei Installation oder Erweiterung) einmal unsere Unterstützung außerhalb unserer Bürozeiten benötigen, sollten Sie (einige Tage vorher) mit uns einen entsprechenden Termin abstimmen. Sie erhalten in einem solchen Fall eine Telefonnummer von uns, unter der Sie uns dann erreichen können.

HINWEIS

Bedenken Sie bitte, daß wir Ihnen nur bei der EMA-Software (kostenlos) helfen können. *(Einen komplette Einweisung per Telefon ist dabei jedoch nicht die Aufgabe der Hotline !!!)*

Bei Problemen mit der Hardware, dem Betriebssystem, dem Netzwerk oder von uns nicht gelieferter Software, wenden Sie sich bitte direkt an die entsprechenden Lieferanten oder Hersteller.

Wenn Sie uns einmal Datenträger zusenden

Die Zusendung von Datenträgern sollten Sie vorher **IMMER** mit uns abgestimmt haben! Hierzu können Sie sich z.B. an die telefonische Hotline wenden.

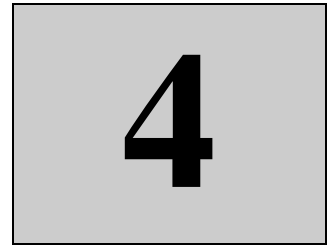
Wenn Sie uns Datenträger zusenden, so sollten diese **IMMER MIT IHREM NAMEN VERSEHEN SEIN**. Die Sendung sollte **IMMER AUCH EIN KURZES SCHREIBEN MIT DEM GRUND DER ZUSENDUNG ENTHALTEN**.

Die Bearbeitung von Daten berechnen wir "pauschal" oder "nach Aufwand". Auf Wunsch erstellen wir Ihnen vor der Bearbeitung Ihrer Daten ein entsprechendes Angebot.

Unsere Anschrift: Alfred K. Schneider
Softwareentwicklung
Martinstraße 67
D-47805 Krefeld

HINWEIS

Ihre Datenträger werden normalerweise von uns - nach der Bearbeitung - entsorgt. Sollten Sie eine Rücksendung Ihrer Datenträger wünschen, legen Sie bitte einen ausreichend frankierten und selbst-adressierten Rückumschlag bzw Adressenaufkleber bei und versehen Sie Ihr Schreiben mit einem entsprechenden Vermerk.



Was Sie noch wissen sollten

- Die Tastaturbelegung
- Gültige Synonyme für die Auftragserfassung
- Wichtige Adressen und Telefonnummern

· Was Sie noch wissen sollten

Die Tastaturbelegung

Die Tastaturbelegung wurde von uns so gelöst, daß Sie „intuitiv“ arbeiten können. Ob es uns gelungen ist, müssen Sie selber entscheiden.

Allgemein gilt:

- [↵] Die aktuelle Eingabe bestätigen.
- [Esc] Die aktuelle Eingabe abbrechen, 1 Schritt zurück oder Modus verlassen.
- [F1] Hilfe zu dem Feld, auf dem Sie sich derzeit befinden. (Wenn Ihnen hier die Hilfe nicht ausreicht sollten Sie die „Gesamthilfe zur aktiven Funktion“ lesen.)
- [Strg]+[F1] Gesamthilfe zu der Funktion, in der Sie sich derzeit befinden.
- [Strg]+[F10] Informationsfenster zur Funktion, die Sie aufgerufen haben. Sie erfahren den internen Namen sowie das Datum der letzten „Änderung dieser Programmfunktion“. (Das Informationsfenster kann nicht überall aufgerufen werden !)
- Die weitere Belegung der Funktionstasten wird jeweils am unteren Bildschirmrand eingeblendet.

Wenn Sie sich im **Erfassungsfenster eines Auftrages oder Barverkaufs** befinden haben Sie viele weitere Möglichkeiten. Wichtig ist dabei das der „grüne Positionsbalken“ sichtbar ist. Die Funktionen sind teilweise auch beim **bearbeiten von Bestellungen** gegeben.

- ↑ Eine Zeile nach oben.
- ↓ Eine Zeile nach unten.
- [Bild ↑] Eine Seite (10 Zeilen) zurück.
- [Bild ↓] Eine Seite (10 Zeilen) vor.
- [Pos 1] Zur ersten Zeile gehen.
- [Ende] Hinter die letzte Zeile gehen und „Anfügen“.
- [↵] Für die aktuelle Zeile den Änderungsmodus einschalten.
(Nach der Änderung wird der Modus automatisch wieder verlassen.)
- [Einfg] Nach der aktuellen Zeile eine (oder mehrere) Zeile(n) einfügen.
(Dieser Modus wird mit der [Esc]-Taste wieder verlassen.)
- [Entf] Die aktuelle Zeile wird entfernt.
- [Esc] Modus verlassen.

Wenn Sie sich im Erfassungs- bzw. Änderungsmodus für **Stammdaten** befinden, haben Sie ebenfalls viele Möglichkeiten. Wichtig ist dabei, daß der „orange Änderungsbalken“ sich auf einem Feld befindet. Die Länge des Änderungsbalken zeigt dabei gleichzeitig die Länge des Feldes (Änderungsbereiches) an.

- ↑ Eine Zeile nach oben bzw. ein Feld zurück.
- ↓ Eine Zeile nach unten bzw. ein Feld vor.
- ← Cursor ein Zeichen nach links.
- ⇒ Cursor ein Zeichen nach rechts.
- [Pos 1] Zur ersten Zeile gehen bzw. zum ersten Feld gehen.
- [Ende] Zur letzten Zeile gehen bzw. zum letzten Feld gehen.
- [↵] Die im Feld durchgeführte Änderung (Eingabe) abspeichern.
- [Einf] Für die zeichenweise Eingabe zwischen „Einfügen“ und „Überschreiben“ umschalten.
- [Entf] Das Zeichen auf der Cursorposition wird gelöscht.
- [←] Das Zeichen vor der Cursorposition wird gelöscht.
- [Esc] Modus verlassen.

Außerdem besteht die Möglichkeit, daß weitere Felder durch Funktionstasten erreicht und dann ebenfalls geändert werden können.

Gültige Synonyme für die Auftragserfassung

Die Synonyme (SY) steuern bei der Auftragserfassung die Funktion der Einzelzeile (was Sie in der Einzelzeile durchführen wollen). Synonyme sind immer 2-Stellig. Die erste Stelle steuert die „Art der Erfassung“ und die zweite Stelle die „Art der Verrechnung“. Bei einstelliger Eingabe des Synonyms wird die zweite Stelle automatisch auf „E“ gesetzt. Die Synonyme können beim „Auftrag Werkstatt“ und beim „Erstatzteil-auftrag“ sowie teilweise auch beim „Barverkauf“ benutzt werden.

1. Stelle:

- T Teil (Artikel) erfassen. Ein Kundenrabatt wird berücksichtigt.
- S Teil (Artikel) erfassen. Ein Kundenrabatt wird **nicht** berücksichtigt.
- K Kommentar (Eine Textzeile erfassen)
- A Arbeitswert (Arbeitsleistungen berechnen)
- P Paket laden. Es wird ein Auftragspaket (z.B. ein Inspektionspaket) geladen. (*1)
- Z Zahlungsbedingungen (Eine Textzeile mit den Zahlungskonditionen des Kunden erzeugt)
- M Mitteilung (Eine Textzeile erfassen, die nur bei der Abschlußart „Mitteilung“ gedruckt wird.) (*2)
- I Import (Option Datenübergang von Teilenummern aus ETK-Programmen) (*3)

2. Stelle:

- E Extern (erscheint auf allen Belegen - Außer Mitteilung -)
- G Garantie (erscheint auf allen Belegen - Außer Mitteilung -; auf externen Belegen als *Garantie*)
- I Intern (erscheint nur auf internen Belegen - wie „Auftrag Werkstatt“ -)

zu (*1): Pakete sind mehrzeilige Auftrags-Bausteine. Eine klassische Anwendung sind „Inspektionspakete“. Die Erfassung und die Pflege der Pakete erfolgt mit dem Paketgenerator.

zu (*2): Wenn Sie z.B. einem Kunden mitteilen wollen, daß sein Fahrzeug (schon seit längerem) abholbereit ist, dann erfassen Sie einfach einen entsprechenden Text im bestehenden Auftrag (M-Zeilen) und schließen den Auftrag mit „Mitteilung“ ab. Der Computer erstellt nun einen Brief, der statt Ihrer Auftragszeilen nur die Mitteilungszeilen enthält.

Zu (*3): Der Datenimport aus ETK-Programmen (Elektronische Teilekataloge / Schnittzeichnungen auf CD-ROM) ist nur möglich, wenn Sie die entsprechende Option erworben haben. Diese Option benötigt zusätzlich die entsprechende ETK-Software der Hersteller / Lieferanten und ist derzeit realisiert für: YAMAHA (YEPC); BMW (ETK); VESPA (EEK) sowie die SCHUH-CD. (Weitere werden folgen)

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Der Vertrieb der EMA-Software erfolgt über die Firma:

M. Falhs
EDV-Beratung - Softwarevertrieb
Im kleinen Feld 6

40885 Ratingen

Telefon 02102-939819
Telefax 02102-939820

Der Versand von umgesetzten Preisdisketten zur EMA-Software erfolgt über die Firma:

M. Falhs
EDV-Beratung - Softwarevertrieb
Im kleinen Feld 6

40885 Ratingen

Telefon 02102-939819
Telefax 02102-939820

Die Entwicklung der EMA-Software erfolgt durch die Firma:

Alfred K. Schneider
Softwareentwicklung
Martinstraße 67

47805 Krefeld

Telefon 02151-317890
Telefax 02151-317889

Die Hotline zur EMA-Software erreichen Sie:

Montag - Donnerstag 8.30 bis 16.00 Uhr
Freitag 8.30 bis 14.00 Uhr

Telefon 02151-317890
(siehe hierzu auch „Teil 3 Hilfe / Hotline“)